



**Nichtfinanzieller Konzernbericht  
2022**

<b>Grundlagen des Konzerns</b>	<b>3</b>	Berechnung des Umsatzes	17
Über diesen Bericht	3	Berechnung des CapEx	18
Geschäftsmodell des FP Konzerns	3	Berechnung des OpEx	18
Geschäftsbereiche	3	<b>Social</b>	<b>25</b>
Mailing, Shipping & Office Solutions	3	Beschäftigung und Arbeitgeber	25
Digital Business Solutions	4	Aus und Weiterbildung	26
Mail Service	4	Ausbildung	26
Wesentlichkeit	4	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	26
<b>Governance</b>	<b>5</b>	SGA-Managementsystem	26
Unternehmensführung innerhalb FP	5	Ergonomisches Arbeiten	27
Aufsichtsrat	5	Verhinderung und Behandlung von Unfällen	27
Vorstand	5	Diversität, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung	27
Führungsebene	5	Gesellschaftliches und Soziales Engagement	27
Risiko - und Chancenmanagement	6	Achtung der Menschenrechte (GRI 1)	28
Risiken für FP	6	Nachhaltige Lieferkette & Materialbeschaffung	28
Chancen für FP	6	Prüfung der Lieferanten	28
Compliance Management (GRI 3-3)	6	Nachhaltiges Verpacken	29
Integriertes Managementsystem	6	<b>Kennzahlen von FP</b>	<b>30</b>
Produktqualität, Produkteffizienz und Produktsicherheit (GRI 3-3)	7	<b>Impressum</b>	<b>31</b>
Produktsicherheit	8	<b>GRI-Nachhaltigkeitsindex</b>	<b>31</b>
Qualitätsmanagement (GRI 3-3)	9		
Kundenstruktur	10		
Vertriebsstruktur	10		
Hilfe vor Ort	10		
Reparatur und Entsorgung	10		
<b>Environment</b>	<b>11</b>		
Nachhaltigkeitsmanagement und Beitrag zum Klimaschutz	11		
Grundlagen des Umweltmanagements	11		
CO <sub>2</sub> -Emissionen	11		
Scope 1 und 2	12		
Energiemanagement	12		
Energie und Verbrauchsdaten (GRI 3-3)	12		
Verringerung des Energieverbrauchs (GRI 3-3)	13		
Energieintensität (GRI 3-3)	13		
Ressourcenschutz und Ressourceneffizienz	13		
Energieeffiziente Produkte	13		
Abfall und Gefahrenstoffe (GRI 3-3)	15		
Gefahrenstoffe	15		
Wasser (GRI 3-3)	15		
EU Taxonomie	17		

## Grundlagen des Konzerns

### Über diesen Bericht

Der folgende Bericht stellt alle Informationen der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung der Francotyp-Postalia Holding AG (im Folgenden der „FP Konzern“, „FP“, „Konzern“) dar und spiegelt die Ergebnisse aus dem Geschäftsjahr 2022. Der Bericht wurde auf der Grundlage nach §§ 340i (5) i. V. m. 315b und 315c i. V. m. §§ 340a (1a) i. V. m, 289b bis 289b HGB erstellt.

Der FP Konzern hat diesen Bericht in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 01. Januar 2022 – 31. Dezember 2022 erstellt.

Es finden sich ausgewählte Themen zum Geschäftsmodell, den Geschäftsbereichen, der Wesentlichkeit und der Governance, welche auch das Risiko- und Chancenmanagement, Nachhaltigkeitsmanagement sowie Soziales Engagement beinhaltet.

Alle Angaben beziehen sich auf die Francotyp-Postalia Holding AG und alle deutschen zugehörigen Tochtergesellschaften.

Zu den deutschen Tochtergesellschaften, bei denen der FP Konzern Daten erhebt, gehören:

- FP GmbH, Berlin
- FP Vertrieb und Service GmbH, Berlin
- FP InovoLabs GmbH, Berlin
- FP Produktionsgesellschaft mbH & Co. KG, Wittenberge
- FP Produktionsverwaltung, Wittenberge
- FP Digital Business Solutions GmbH, Fürstenwalde
- Freesort GmbH, Langenfeld
- FP NeoMonitor GmbH, Berlin
- FP Unterstützungseinrichtung GmbH, Berlin
- FP Shared Service Europe GmbH, Hennigsdorf
- HEFTER Systemform GmbH, Prien

### Geschäftsmodell des FP Konzern

Die Francotyp-Postalia Holding AG ist ein börsenorientiertes Unternehmen mit Hauptsitz in Berlin.

Zum Hauptgeschäft des FP-Konzerns gehört die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb von effizienten Office Lösungen. Hauptsächlich befasst sich der FP-Konzern mit der Verarbeitung von Post und der Konsolidierung von Geschäftspost. Von großer Bedeutung sind auch digitale Lösungen für Unternehmen und Behörden. Der FP-Konzern teilt sich im Geschäftsjahr 2022 in drei Geschäftsbereiche (Business Units) auf: (1) Mailing, Shipping & Office Solutions, (2) Mail Services und (3) Digital Business Solutions.

Der FP-Konzern ist seit fast 100 Jahren international über mehrere Kontinente verteilt und in 15 Ländern mit Tochtergesellschaften vertreten, und er verfügt in 40 weiteren Ländern über ein eigenes Händlersystem.

Nähere Informationen zum Geschäftsmodell lassen sich im Geschäftsbericht des FP Konzern finden.

## Geschäftsbereiche

### Mailing, Shipping & Office Solutions

Der Geschäftsbereich Mailing, Shipping & Office Solutions befasst sich im Kerngeschäft mit der Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb von Frankiermaschinensystemen. Diese werden von FP sowohl verkauft als auch vermietet. Darüber hinaus bietet FP seinen Kunden ein umfangreiches Dienstleistungs-Portfolio an.

Dieser Geschäftsbereich bietet seinen Kunden nicht nur Frankiermaschinensysteme und verwandte Hardware. Es werden unter anderem auch Lösungen aus dem digitalen Bereich angeboten, die den Büroalltag ganzheitlich effizienter gestalten sollen. Die Produkte der Tochtergesellschaften, insbesondere der HEFTER GmbH, wurden in den letzten Jahren ergänzt und fügen sich so perfekt in die FP-Produktfamilie ein. Im Frühjahr 2022 hat FP mit der Übernahme der Azolver-Gesellschaften seine Position im Markt für Mailing, Shipping & Office Solutions in Norwegen, Schweden, Finnland, Dänemark, der Schweiz und Italien ausgebaut. Das Ziel ist die Umstellung der installierten Basis von Frankiermaschinen auf FP-Produkte und die Identifikation zusätzlicher Potenziale für das weitere FP-Produktportfolio.

Im Bereich Mailing, Shipping und Office Solutions bedeutet das hauptsächlich, bestehende Produkte zu integrieren und die neu dazu gewonnenen in den deutschen und internationalen Markt einzuführen. Weiterhin bietet dieser Geschäftsbereich auch ein breites Spektrum an digitalen Lösungen an. Parcel Shipping aus den USA und Vision360 sind nur einige Beispiele für Produktlösungen, die losgelöst von dem Frankiermaschinengeschäft vertrieben werden und dem Kunden eine weitere attraktive Lösung für verschiedene Prozesse im Büroalltag ermöglichen.

Das After Sales Geschäft mit seinen wiederkehrenden Umsätzen bleibt auch weiterhin als wesentlicher Umsatzträger bestehen. Dieser bildet sich aus dem Verkauf der Verbrauchsmaterialien, Servicedienstleistungen, Softwarelösungen sowie Teleporto.

Aus Kooperationen und via M&A ergeben sich weitere Lösungen für den Kunden auf dem europäischen und nordamerikanischen Markt. Diese Angebote haben großes Potenzial auf beiden Märkten und stärken so zusätzlich den Geschäftsbereich.

Viele Lösungen aus dem Geschäftsbereich Mailing, Shipping & Office Solutions werden auch im Geschäftsbereich der Digital Business Solutions entwickelt und vertrieben.

### Digital Business Solutions

Der Geschäftsbereich Digital Business Solutions umfasst alle digitalen Aktivitäten, mit denen FP sein Geschäftsmodell wachstumsorientiert erweitert. Hierzu zählt im Bereich Document Workflow Management das Input- und Outputmanagement, mit dem Kunden effizient ihren Postein- und -ausgang managen zu können. Im Inputmanagement werden eingehende physische und digitale Dokumente erfasst, nach kundenspezifischen Kriterien analysiert, ausgewertet und anschließend dem Daten- oder Dokumentensystem des Kunden in elektronischer Form zugeführt. Im Outputmanagement übernimmt FP den Druck, das Kuvertieren, das Frankieren sowie die Übergabe an Zustelldienste oder die Zustellung in digitaler Form. Der Bereich Business Process Management & Automation umfasst die Produkte und Lösungen für effiziente und automatisierte Prozess-Workflows der Kunden. Hierzu zählen neben digitalen Signaturen auch die sichere elektronische Zustellung De-Mail sowie die Lösungen für den elektronischen Rechtsverkehr und Produkte von Drittanbietern. Die Shipping- und Logistics-Lösungen, die bislang vor allem die SaaS-basierte Parcel Shipping Software umfasste, wurden durch die Übernahme der Azolver-Gesellschaften im Frühjahr und pakadoo im vierten Quartal 2022 durch Softwarelösungen für das Paketeingangsmanagement, das Asset-Tracking und interne Logistik erweitert. Mit dieser Business Unit adressiert FP den stark wachsenden Markt der Prozessautomatisierung. Durch strategische Ergänzungen soll das Lösungsportfolio zum Beispiel im Bereich von Cloudanwendungen erweitert werden, um Kunden sichere und effiziente Kommunikations- und Geschäftsprozesse zu ermöglichen. Dieser Geschäftsbereich stellt das Segment Digital Business Solutions dar.

### Mail Service

Der Geschäftsbereich Mail Services umfasst den Frankierservice - die Abholung unfrankierter Ausgangspost und Übernahme der Frankierung - sowie den Konsolidierungsservice - die Abholung frankierter Post, die Sortierung nach Postleitzahlen und die Einlieferung bei einem Briefzentrum der Deutschen Post AG oder alternativen Postzustellern. Das Abholen, portooptimierte Sortieren und die Auslieferung an Postdienstleister entlastet Unternehmen mit mittleren und hohen Briefvolumina und hilft, die damit verbundenen Kosten zu reduzieren. In diesem Markt sind gegenwärtig Anzeichen für eine zunehmende Konsolidierung wahrzunehmen.

Das entsprechende Geschäft betreibt der FP-Konzern mit acht Standorten im Bundesgebiet und ist damit einer der führenden unabhängigen Konsolidierer von Geschäftspost am deutschen Markt.

### Wesentlichkeit

Im vergangenen Geschäftsjahr hat der FP-Konzern eine Stakeholderbefragung zu aktuellen ESG (Environment, Social und Governance) Themen durchgeführt, um zu analysieren, welche Themen für den FP-Konzern wesentlich sind. Dabei ist der Konzern aktiv auf Mitarbeiter,

Aktionäre, Geschäftspartner sowie Lieferanten zugegangen. Wesentliche Themen wurden identifiziert, um die entsprechenden Maßnahmen und die Berichterstattung über diese zu optimieren bzw. anzupassen.

Die Befragung hat erstmals ein deutlich gesteigertes Interesse an umweltrelevanten Themen gezeigt und wurde in der neuen Wesentlichkeitsmatrix und der allgemeinen Strategie von FP berücksichtigt. Sie hat zudem gezeigt, dass FP sowohl als Arbeitgeber als auch im unternehmerischen Handeln in den ESG-Bereichen bereits positive Ansätze zeigt, es aber Potenzial für Verbesserungen gibt.

Der FP-Konzern konnte durch die Stakeholderbefragung neue Kennzahlen im Bereich Environment als wesentlich definieren. Als besonders wichtig ist der ressourcenschonende Umgang mit Energieträgern und Wasser sowie die Reduzierung der CO<sub>2</sub> Ausstöße eingestuft. Diese Kennzahlen sollen fortan immer weiter optimiert werden.

In einer gesonderten Abfrage der Mitarbeiter des FP-Konzerns konnte dieser im Bereich Social weitere Punkte als wesentlich erschließen. Hier konzentriert sich der FP-Konzern auf betriebliche Sonderleistungen (Sodexo Karte etc.) und vermehrte Weiterbildungsmöglichkeiten. So will der FP-Konzern den Wünschen der Mitarbeiter nachkommen und zeitgleich ein effizienteres Arbeiten ermöglichen.

Im Bereich Governance lässt sich Positives berichten. Der Transformationsprozess, der auch im vergangenen Geschäftsjahr weiterhin erfolgreich vorangetrieben wurde, wird positiv eingeschätzt.

In den kommenden Geschäftsjahren sollen die als wesentlich für den FP-Konzern identifizierten Themen verstärkt adressiert werden, damit der Konzern die Zukunft nachhaltiger gestaltet und als starker Arbeitgeber am Markt positionieren kann.



## Governance

Der FP-Konzern will ein Gleichgewicht zwischen nachhaltigem Wirtschaften und den Interessen der Aktionäre, Mitarbeiter und Kunden sowie Lieferanten herstellen. Nachhaltiges Wirtschaften und zukunftsorientiertes Handeln steht im Fokus der Governance des FP-Konzerns.

### Unternehmensführung innerhalb FP

Nachhaltiges Denken und die Übernahme von Verantwortung für Mitarbeiter, Kunden und Partner wie auch für die Gesellschaft und die Umwelt sind seit Langem Grundlagen des FP-Konzerns. Das Integrierte Managementsystem gewährleistet seit mittlerweile fast 20 Jahren eine fortlaufende Verbesserung der diesbezüglichen Leistungen.

Die Unternehmensführung von FP besteht aus dem Aufsichtsrat und dem Vorstand. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und nimmt die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahr. Er überwacht die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich und begleitet ihn regelmäßig beratend bei der Leitung des Unternehmens.

Der Aufsichtsrat hat sich für seine Zusammensetzung ein Kompetenzprofil gegeben:

- Unternehmerische Erfahrungen bzw. Geschäftsführungserfahrung
- Kein früheres Mitglied des Vorstandes und keine Aufsichtsratsmandate bei Wettbewerbern
- Kenntnisse oder Erfahrungen in der Branche „Digitale Kommunikation“
- Kenntnisse über den Zielmarkt Post, Kenntnisse im Bereich B2B und Business Development
- Kenntnisse auf dem Gebiet Forschung und Entwicklung
- Kenntnisse auf dem Gebiet des Finanz- und Rechnungswesens, Controllings und der Abschlussprüfung
- Kenntnisse auf den Gebieten Corporate Governance/Risikomanagement/ Compliance
- Kenntnisse auf den Gebieten M&A
- Kenntnisse im Bereich der Nachhaltigkeit

Die vorstehenden Kriterien für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats waren und sind erfüllt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats verfügen somit insgesamt über alle zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlichen grundlegenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen (GRI 2-10).

### Aufsichtsrat

Ein Diversitätskonzept in Bezug auf die Zusammensetzung des Aufsichtsrats unter Berücksichtigung von Merkmalen wie Alter, Geschlecht, Nationalität, Bildungs- oder Berufshintergrund wurde bislang nicht entwickelt und verfolgt. Das deutsche Aktiengesetz und der Deutsche Corporate Governance Kodex sehen vor, dass die

Aufsichtsräte börsenorientierter Gesellschaften Zielgrößen für den Frauenanteil festlegen. Der Aufsichtsrat würde ein weibliches oder diverses Aufsichtsratsmitglied begrüßen und bei gleicher Eignung vorrangig vorschlagen. Das Geschlecht und Diversität sind aus Sicht des Aufsichtsrats jedoch keine dominanten Auswahlkriterien für Aufsichtsratsmitglieder. Dementsprechend hat der Aufsichtsrat für den Frauenanteil im Aufsichtsrat für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2026 eine Zielgröße von 0% festgelegt.

### Vorstand

Basierend auf den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften hat der Aufsichtsrat das Anforderungsprofil der Vorstandsmitglieder festgelegt. Dieses berücksichtigt auch die Diversitätsanforderungen in diesem Gremium. Daher sind die zentralen Kriterien für die Auswahl von Kandidaten für eine langfristige Nachfolgeplanung die fachlichen Qualifikationen des Fachbereiches, Führungsqualitäten, bisherige Leistungen und Branchenkenntnisse des zu übernehmenden Fachbereichs. Bei der Zusammensetzung des Vorstands achtet der Aufsichtsrat neben einschlägiger fachlicher Qualifikation auch auf Vielfalt. Der Aufsichtsrat würde ein weibliches oder diverses Vorstandsmitglied begrüßen und bei gleicher Eignung vorrangig einstellen. Das Geschlecht und Diversität sind aus Sicht des Aufsichtsrats jedoch keine dominanten Auswahlkriterien für Vorstandsmitglieder. Dementsprechend hat der Aufsichtsrat für den Frauenanteil im Vorstand bis zum 30. Juni 2026 eine Zielgröße von 0% festgelegt. Dieses Ziel wurde 2022 erfüllt und wird voraussichtlich weiterhin erfüllt bleiben.

### Führungsebene

Der Vorstand der Gesellschaft hat eine Zielgröße für den Frauenanteil der ersten und zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands gemäß § 76 Abs. 4 AktG beschlossen.

Im Zuge des Transformationsprogramms Future@FP und der damit einhergehenden Reorganisation haben sich Führungsebenen verändert, insbesondere mit der Einführung von Business Units. Daher gibt es zwei Führungsebenen innerhalb des FP Konzerns: Die Leiter der Geschäftsbereiche und entsprechende Stabsfunktionen innerhalb der FP sind als erste Führungsebene unterhalb des Vorstands definiert und berichten direkt an den Vorstand.

Die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands sind die Leiter von Bereichs- und Unternehmensabteilungen, sie sind der ersten Führungsebene unterstellt und berichten an diese.

Mit Beschluss vom 23. Dezember 2021 wurden die Zielgrößen festgelegt. Der Frauenanteil auf der ersten Führungsebene soll mindestens 10 % betragen. Die Zielgröße für den Frauenanteil in der zweiten Führungsebene wurde auf mindestens 30 % festgelegt. Zum 31. Dezember 2022 wurde das Ziel von 10 % auf der ersten Führungsebene mit 14 % erreicht. Auf der zweiten Führungsebene ist das Ziel von 30 % mit 32 % erreicht. Beide Ziele müssen regelmäßig überprüft und spätestens am 30. Juni 2026 neu definiert werden. Bei der Besetzung

von Führungspositionen achtet der Vorstand darauf, die Diversitätsvorgaben auch in Zukunft zu erfüllen (GRI 405-1). Im Hinblick auf das Diversitätskonzept gibt es keine weiteren Feststellungen.

### **Risiko - und Chancenmanagement**

Die Francotyp-Postalia Holding AG und ihre Tochtergesellschaften sind im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind.

Die Gesamtverantwortung für das Risiko- und Chancenmanagementsystem des FP-Konzerns liegt beim Vorstand. Das Risiko- und Chancenmanagement ist mit dem Compliance-Management eng verzahnt und integrierter Bestandteil der Unternehmensführung. Für die Risiken ist ein Überwachungssystem nach § 91 Abs. 2, 3 AktG eingerichtet. Gezielt wird die Risiko- und Compliance-Situation regelmäßig analysiert und die identifizierten Risiken bewertet, gesteuert und kontrolliert. Dieses System dient nicht nur der Früherkennung potenziell bestandsgefährdender Risiken.

Der Chancenerkennung dienen unter anderem detaillierte Markt- und Wettbewerbsanalysen und Prognoseszenarien sowie die intensive Auseinandersetzung mit relevanten Wert- und Kostentreibern.

### **Risiken für FP**

Zweimal jährlich wird eine Bestandsaufnahme aller marktbezogenen, operativen und finanziellen Risiken, Reputation- und Markenrisiken sowie der Umwelt und Nachhaltigkeitsrisiken von FP erstellt (GRI 102-31). Themen, die als wesentlich identifiziert wurden, stellen entweder wirtschaftliche, soziale oder Nachhaltigkeitsrisiken dar. Die ermittelten und bewerteten Risiken sind weder geeignet, den Fortbestand des FP-Konzerns zu gefährden noch werden sie im Rahmen des Risikomanagementsystems (GRI 102-15, GRI 2-34, GRI 201-2) als wesentlich angesehen. Die Bewertung erfolgt „netto“. Das bedeutet, dass bereits bestehende Maßnahmen zu Risikominderung berücksichtigt werden. Für die niedrigste Risikokategorie wird kein Risiko gemeldet. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird allgemein auf einen Zeithorizont von 12 Monaten bezogen. Risiken gelten für alle Segmente von FP, sofern nicht ausdrücklich angegeben.

Je nach Bewertung der Risiken werden unterschiedliche Strategien verfolgt. Risiken, die gravierende Nachteile für die Unternehmensentwicklung haben können oder sogar den Bestand gefährden würden, werden weitestmöglich und konsequent vermieden. Weniger bedeutende Risiken werden in ihrer Auswirkung begrenzt. Hierfür werden beispielsweise bestimmte Maximalwerte vorgegeben, regelmäßig und systematisch Kontrollen durchgeführt und/oder es wird auf konsequente Funktionstrennung geachtet. Wo möglich oder sinnvoll, werden Risiken ausgelagert, beispielsweise auf Versicherungen oder Zulieferer. Risiken, die untrennbar mit den geschäftlichen Aktivitäten verbunden sind, werden bewusst und kontrolliert eingegangen.

Die Risikostrategie des FP-Konzerns sieht vor, im Geschäftsbereich Mailing, Shipping & Office Solutions zwar innovativ, aber dennoch risikoavers zu agieren, während

in dem seine Zukunftsvision tragenden, wachsenden Geschäftsbereich Digital Business Solution risikoaffin investiert wird.

### **Chancen für FP**

Um wesentliche Chancen zu identifizieren, helfen vor allem fundierte Markt- und Wettbewerbsanalysen und Prognoseszenarien sowie die eingehende Recherche relevanter Wert- und Kostentreiber. Eine wesentliche Chance wird vom Vorstand als eine zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts bekannte zukünftige Entwicklung oder ein Ereignis definiert, das zu einer wesentlichen positiven Abweichung von den Prognosen oder Zielen des Unternehmens führen könnte. Eine detaillierte Beschreibung der Chancen für FP findet sich im Konzernlagebericht.

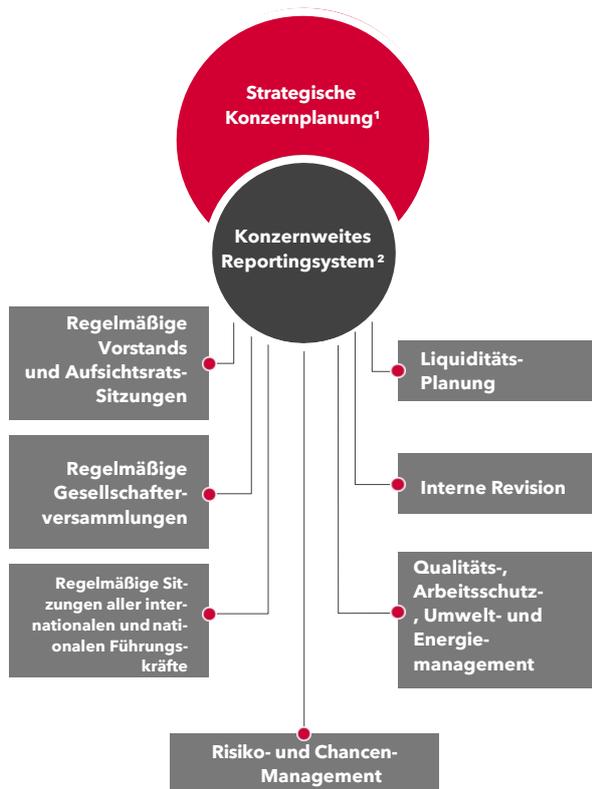
### **Compliance Management (GRI 3-3)**

Der Vorstand hat für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien zu sorgen und wirkt auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin (Compliance). Fragen der Compliance sind regelmäßig Gegenstand der Beratung zwischen dem Aufsichtsrat bzw. Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstand. Die Unternehmenskultur des FP-Konzerns ist von Vertrauen und gegenseitigem Respekt sowie dem Willen zur strikten Einhaltung von Gesetzen und internen Regelungen geprägt. Dennoch sind Rechtsverstöße durch individuelles Fehlverhalten nie ganz auszuschließen. Beschäftigte und Dritte haben die Möglichkeit, Fehlverhalten im Unternehmen dem Compliance Officer zu melden. Auch anonymen Hinweisen wird nachgegangen. Dem Unternehmen ist sehr daran gelegen, das Risiko von Compliance-Verstößen zu minimieren, Fehlverhalten aufzudecken und konsequent zu verfolgen. Regeln und Grundsätze sind, wie auch der verantwortungsbewusste Umgang mit Insiderinformationen, im Verhaltenskodex festgeschrieben. Allen Mitarbeitern dient er zur Orientierung für ein integriertes Verhalten im Geschäftsverkehr. Führungskräfte und Mitarbeiter werden zum Verhaltenskodex geschult. In Zweifelsfällen können und sollen sie jederzeit den Compliance Officer konsultieren. Die Interne Revision nimmt risikoorientierte Prüfungen der Regeleinhaltung vor.

### **Integriertes Managementsystem**

Die Anforderungen der internationalen Normreihen ISO 14001, ISO 50001 und ISO 45001 bilden ein System zur Umsetzung des Umwelt-, Energie- und Arbeitsschutzmanagements und ebnen den Weg zu Eigenverantwortung und Selbstverpflichtung. In diesem Sinn sind bei FP Themen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes direkt mit Themen des Umweltschutzes verknüpft, was auch Vorteile für Nachhaltigkeit, Berichterstattung, Risiko- und Prozessmanagement bietet.

Bereits 2021 startete FP die Migration der integrierten Managementsystemdokumentation in ein neues System. Im vergangenen Geschäftsjahr 2022 konnte FP erstmals mit der neuen Softwarelösung „orgavision“ die Überwachungsaudits mit der neuen Dokumentationslösung durchführen.



<sup>1</sup> Umfasst drei Jahre, wird jährlich im Budgetprozess angepasst, ggf. auch unterjährig

<sup>2</sup> zweimonatlich über Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Produktqualität, Produkteffizienz und Produktsicherheit (GRI 3-3)

FPs wirtschaftlicher Erfolg basiert auf der Qualität und Sicherheit der Produkte. Es bestehen umfangreiche interne Richtlinien, um die Qualität und Sicherheit nicht nur nachzuverfolgen, sondern auch zu gewährleisten. Diese Richtlinien werden kontinuierlich überprüft und aktualisiert, und die Einhaltung der Vorschriften wird durch einen definierten Prozess überwacht.

Die Stakeholder von FP lassen sich grundsätzlich in sechs Gruppen einteilen: Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Kunden, Aktionäre, Lieferanten, Gesetzgeber und NGO's aus der Branche und die allgemeine Öffentlichkeit (GRI 2-29).

Mit diesen Anspruchsgruppen steht FP im kontinuierlichen Dialog, um glaubwürdige und langfristige Partnerschaften auf- und auszubauen. Darüber hinaus vernetzen sich Konzernbereiche und Tochtergesellschaften, sobald es übergreifende Themen gibt.

Damit genügen wir den Anforderungen wesentlicher Stakeholder:

1. Die Kunden erwarten insbesondere hohe Leistung, jederzeitige Verfügbarkeit, geringe

Wartungsaufwendungen sowie einfache und sichere Bedienung.

2. Die Vertragspartner seitens der jeweiligen nationalen Postgesellschaften erwarten die strikte Einhaltung der von ihnen gesetzten Standards und überwachen sie regelmäßig in genau definierten Audits.
3. Die Gesetzgeber und Regulierer in den Ländern, in denen wir tätig sind, haben ihrerseits umfangreiche Regelwerke und Normen aufgestellt, denen unsere Produkte jederzeit entsprechen müssen.

Vorausplanung ist besser als korrigierende Maßnahmen. Deshalb berücksichtigt FP die Produktqualität und -sicherheit bereits in der Entwicklungsphase und sorgt so für eine nahtlose Integration in FPs interne Prozesse. Dies ermöglicht kürzere Entwicklungs- und Freigabezeiten, eine schnellere Einführung in die Produktion und eine möglichst reibungslose Inbetriebnahme für den Endkunden.

Um die Wünsche und Anforderungen der Kunden besser zu verstehen, hat FP mit Unterstützung externer Berater umfangreiche Recherchen durchgeführt und die erfolgreiche Produktfamilie PostBase mit verschiedenen Modellen entwickelt. Insgesamt wurden über 200 Kunden im In- und Ausland detailliert nach ihren Erwartungen und Anforderungen befragt, die im Entwicklungsprozess berücksichtigt wurden. Eine großangelegte Kundenzufriedenheitsstudie vertiefte diese Anforderungen sukzessive und setzte sie agil im Entwicklungsprozess um.

Vertrieb und Produktmanagement sind Vermittler zwischen dem Kunden und dem Entwicklerteam im laufenden Prozess der kontinuierlichen Verbesserung und geben die Wünsche und Anregungen des Kunden an die Entwicklungsabteilung weiter. Aber auch Informationen und Leistungsdaten aus dem Servicebereich werden regelmäßig ausgewertet und als Anleitung zur weiteren Verbesserung herangezogen.

Die Einhaltung gesetzlicher und postalischer Anforderungen ist in den Richtlinien von FP als verbindlich definiert. Dazu gehört die Überwachung der Qualität und Sicherheit der Zulieferteile. Dies liegt in der Verantwortung von FP, wird aber von einer Zulassungsstelle geprüft. Ein weiteres Ziel dieses Verfahrens ist die Ausstellung eines CB-Zertifikats (Certification Body) durch eine benannte Stelle und damit eine Konformitätserklärung unter CE durch FP für jedes Gerät.

Für weitere Informationen sei hier beispielhaft auf die folgenden Richtlinien und Normen verwiesen. Jede dieser Richtlinien und Normen kann mehrere Einzelnormen enthalten:

- Europäische Nachweise
- Produktsicherheit für ITE-Produkte
- Niederspannungsrichtlinie
- EMV-Richtlinie (Elektromagnetische Verträglichkeit von Elektro- und Elektronikprodukten)

•

Der nordamerikanische Nachweis wird gemäß den OSHA Sicherheitsstandards (Occupational Safety and Health Administration) geführt und die Einhaltung dieser Standards kann nur von einem national anerkannten Labor (NRTL) überprüft werden.

Neben verbindlichen Standards stellt FP sicher, dass auch international anerkannte länderspezifische Standards eingehalten und Produkte mit entsprechenden Zertifikaten versehen werden. Besonders:

- Geprüfte Sicherheit - GS (Deutschland)
- Energy Star (USA)

Das weltweit anerkannte GS-Zeichen dokumentiert die Einhaltung der Qualitäts- und Sicherheitsstandards des deutschen Produktsicherheitsgesetzes und bestätigt unter anderem, dass angemessene Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz der Kunden getroffen wurden.

Einige Länder verlangen auch Umwelt-, Sicherheits- und Gesundheitsprüfungen, um sicherzustellen, dass Produkte unter einer Vielzahl von Bedingungen den Spezifikationen entsprechen (*GRI 416-1*). Im Berichtsjahr 2022 gab es keine Verstöße in Bezug auf Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen (*GRI 416-2*). Darüber hinaus gab es keine Verfahren oder Verstöße in Bezug auf Produkt- und Dienstleistungsinformationen und -kennzeichnung (*GRI 417-1*, *GRI417-2*). Es gab auch keine Marketing- und Kommunikationsverstöße (*GRI 417-3*).

Die Qualitätssicherung im Bereich Softwareentwicklung findet kontinuierlich während des Entwicklungsprozesses statt. Das Entwicklungsteam interpretiert die Ergebnisse und leitet gegebenenfalls Maßnahmen ein, um potenzielle Qualitätsprobleme zu beseitigen. FP verwendet zu diesem Zweck ein Release Management System (RMS), in dem alle Daten, Informationen, Messungen und Ergebnisse gespeichert werden, damit alle Zustände und Vorgänge bei Bedarf wiederhergestellt werden können. Jeder Freigabe eines Produkts oder Releases geht eine definierte Routine voraus. Das Testteam definiert Akzeptanzkriterien und erstellt Testfälle. Diese Testfälle werden vom Testteam bearbeitet. Während des gesamten Prozesses werden definierte Testprotokolle geführt, um jederzeit einer dokumentierte Nachvollziehbarkeit des Testprozesses zu gewährleisten (*GRI 416-2*).

Im Hardwarebereich erfolgt die Qualitätssicherung projektbegleitend durch eine Reihe von FP eignen Methoden. Das hauseigene elektromechanische Labor führt während der gesamten Geräteentwicklung intensive Funktions- und Haltbarkeitstests durch. Der Übergang von der Entwicklung zur Produktion wird von einem entsprechenden Team koordiniert, das eine Reihe von Produktions- und Testplänen erstellt, um die Qualität in der Produktion sicherzustellen.

Die Neustrukturierung des Entwicklungsbereichs, die Fokussierung auf digitale Produkte, erforderte deutliche Anpassungen bei Prozessabbildern und kontrollierter Dokumentation. Die durchgeführten organisatorischen

Veränderungen wurden in das Integrierte Managementsystem (IMS) eingearbeitet. Alle Prozesse und verwalteten Dokumente können entsprechend konfiguriert werden. Ziele waren die Organisationsentwicklung, der Ausbau des Wissensmanagements sowie die Verbesserung der internen und externen Kommunikation. Weiterhin kann FP seinen Kunden ISO-Zertifikate vorlegen: Umwelt (ISO 14001:2015) und Energie (ISO 50001:2018) sowie Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (ISO 45001:2018).

### **Produktsicherheit**

Für die meisten Produkte und Dienstleistungen von FP ist eine Betriebsgenehmigung einer Regulierungsbehörde erforderlich. Bei den Frankiersystemen sind dies die jeweiligen Postunternehmen in allen Vertriebsgebieten weltweit, bei Softwareprodukten häufig das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik.

Für Anwender ist der reibungslose und sichere Betrieb der Produkte ein wichtiger Faktor, aber nicht alles. Die hohen Zulassungsanforderungen einzelner Aufsichtsbehörden gehen weit darüber hinaus. Ein wesentliches Kriterium für die Zulassung der Produkte und Dienstleistungen von FP ist die Datensicherheit, die stets gewährleistet sein muss. Die Übertragung von Postgeldern in Milliardenhöhe zwischen der cloudbasierten Infrastruktur der nationalen Postgesellschaften und den Frankiersystemen der Kunden erfordert hochsichere Kommunikationswege innerhalb des Internets. Werte, die zwischen den Parteien übertragen werden, müssen genau berechnet und übertragen werden. Die Postgesellschaften verlangen daher von den Herstellern für jedes Modell höchste Sicherheitsstandards. Zur Durchführung dieser Tests werden externe akkreditierte Labore herangezogen.

Die Produktzulassung allein reicht nicht aus. Neben der Erstzulassung prüft jede Postgesellschaft regelmäßig, ob die Sicherheitsanforderung über die gesamte Lebensdauer des Produkts erfüllt werden. Diese Audits überprüfen nicht nur die Sicherheitsstufen, auch die Prüfung und Bewertung selbst ist ein wichtiger Faktor. Dieses hohe Sicherheitsniveau kann nur durch einen gut definierten und langfristig angelegten Prozess gewährleistet werden. Insbesondere die langfristige Beständigkeit und Qualität ist eine der Kernkompetenzen von FP und erklärt die hohe Markteintrittsbarrieren für andere Unternehmen.

## TYPISCHER ZULASSUNGSVERLAUF



### Qualitätsmanagement (GRI 3-3)

Qualität und Sicherheit der Produkte sind die wichtigsten Kriterien bei der Entwicklung. Sie spielen aber nicht nur bei der Fertigung neuer Produkte eine Rolle. Vielmehr gehört es zu dem Selbstverständnis von FP, die Qualität und Sicherheit der Produkte und Dienstleistungen über deren gesamten Lebenszyklus zu erhalten.

Unter der Verantwortung des Vorstands bewerten der Leiter des integrierten Managementsystems (IBM) und die Qualitätsverantwortlichen an jedem Standort aktuelle und zukünftige Anforderungen und die Ergebnisse früherer Aktivitäten und Veranstaltungen und stellen eine angemessene Nachbereitung sicher. Es basiert auf der „Plan-Do-Check-Act“ Methode: Planen, Durchführen, Prüfen, Handeln.

Auf der Basis der Ergebnisse werden in Zusammenarbeit mit Fachabteilungen Maßnahmen vorgeschlagen und umgesetzt. Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung werden mit den entsprechenden Qualitätszirkeln abgestimmt und auf ihre Wirksamkeit überprüft. Nach der Umsetzung von Gegenmaßnahmen wird Feedback geben. Der Zyklus endet mit einer entsprechenden Analyse und Ableitung möglicher Handlungen.

Im Rahmen des Stakeholder Engagements nutzt FP sowohl finanzielle als auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Unternehmens. Der FP-Konzern konzentriert sich auf die Qualität verschiedener Dienstleistungen, gemessen an Qualitäts- (PQI) und Verbesserungsindex (nF), und steuert neben finanziellen Kennzahlen auch nichtfinanzielle Kennzahlen.

Der Qualitätsindex misst Änderungen in der Produktqualität basierend auf jährlichen Serviceeinsätzen bezogen auf den gewichteten durchschnittlichen Maschinenbestand. Ein niedriger Wert indiziert einen relativen Rückgang der Serviceeinsätze und damit eine Verbesserung der Qualität. Dabei werden auch laufende Veränderungen wie z.B. neue Produkteinführungen und bestehende Produktoptimierungen berücksichtigt. Zunächst wurde diese Kennzahl nur in Deutschland erhoben und beispielsweise im Vergleich zu internationalen Tochtergesellschaften zur Unterstützung der Kostenkalkulation herangezogen. Seit 2020 heißt diese Kennzahl PQI-Germany und wird um die Kennzahl PQI-International ergänzt. Der Product Quality Index (International) setzt sich ebenfalls aus der durchschnittlichen Anzahl der Maschinen und Serviceeinsätzen pro Jahr zusammen. Darin werden jedoch Daten für Belgien, Deutschland, Großbritannien, Italien, Kanada, Niederlande, Österreich, Schweden und die USA kombiniert. Dies sind die Länder, die den FP-Konzern mit Daten zu Serviceeinsätzen unterstützen, um Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren. Die PQI-International Werte werden anders berechnet als die PQI-Germany, daher kann man die beiden Kennzahlen nicht miteinander vergleichen. Beide PQIs berücksichtigen nur Produkte, die aktuell in Wittenberge produziert werden (seit 2019). PostBase Vision Werte sind in den Kennzahlen ab 2020 enthalten.

2022 hat sich sowohl PQI-Germany als auch PQI-International leicht verbessert, unter anderem durch die Neuentwicklung der PostBase Frankiersysteme. Der PQI-Wert-Germany, der verschlüsselt die Anzahl der Technikereinsätze je Maschine angibt, verbesserte sich um 14 % von 11,5 im Jahr 2021 auf 9,9 im Jahr 2022. Dies resultiert unter anderem daraus, dass Problemen mit der RDS-Einheit der PostBase mini im vierten Quartal 2021 behoben wurden. PQI-International verbessert sich um 16,5 % von 39,8 im Jahr 2021 auf 33,2 im Jahr 2022. Somit konnte sowohl national wie international die Qualität gemessen an der Anzahl der Technikereinsätze pro Maschine erneut deutlich gesteigert werden.

2022 hat sich sowohl PQI-Germany als auch PQI-International leicht verbessert. Durch Verbesserungsprojekte aus dem Qualitätszirkel optimiert FP kontinuierlich die Qualität der Produkte.

Auch der Verbesserungsindex (nF IQ) erfasst die Qualität der FP-Produkte, insbesondere die der neuen Frankiersysteme. Zuvor basierte es auf den Kosten von Reparaturen für gelieferte Maschinen und maß das Verhältnis der Teilkosten aus der Garantie zum Gesamtumsatz. Seit 2019, und rückwirkend für 2018 wird der nF IQ aus den Teilkosten, aus der Garantie und dem Umsatz durch Frankiermaschinen berechnet. Ein niedriger Wert indiziert einen relativen Rückgang der Teilkosten aus Gewährleistung und damit eine Verbesserung der Qualität. Der FP-Konzern erfasst die notwendigen Daten monatlich, wobei eine Analyse der vergangenen Jahre zeigt, dass der Indikator bei der Neueinführung einer neuen Generation von Frankiersystemen zunächst tendenziell ansteigt. Der 2020er Wert von 0,96 stieg daher mit der Einführung der PostBase Vision in mehreren Ländern zunächst an. In 2021 hat sich der Wert wiederum auf 0,57 normalisiert. Aufgrund der Problematik mit

einer Komponente der PostBase Mini, die erst im 4. Quartal 2021 gelöst wurde und somit höhere Gewährleistungskosten im Jahr 2022 nach sich zog, stieg der Wert von 0,57 wieder leicht auf 0,59. Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein ähnlicher Wert des n IQ erwartet, da zwar die Maßnahmen aus den regelmäßigen Qualitätszirkeln greifen, jedoch auch Gewährleistungsmeldung aus dem Vorjahr erst später eintreffen könnten.

Der FP-Konzern verwendet diese beiden nichtfinanziellen Leistungsindikatoren intern regelmäßig auch unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit. Beide nichtfinanziellen Kennzahlen messen die nachhaltige Steigerung der Produkt- und Service-Qualität. Verbesserungen beider Indikatoren dienen der Kundenzufriedenheit und dadurch dem ökonomischen Erfolg des Unternehmens. Zugleich wird auf diesem Wege auch ein schonenderer Einsatz von Ressourcen an Material und Personal erreicht.

Quantitative Informationen über nichtfinanzielle Leistungsindikatoren der Muttergesellschaft werden für Steuerungszwecke derzeit nicht erhoben.

#### Kundenservice- und Zufriedenheit

Um herauszufinden, wie zufrieden die Kunden von FP sind, führt der Konzern regelmäßige Kundenanalysen und -befragungen durch. Anhand dieser wird die Qualität der Produkte und Serviceleistungen von FP bewertet. Über einen Engineering-Change-Management-Prozess werden Kundenanfragen bei bestehenden Produkten in konkrete Produktverbesserungen umgesetzt.

Die Kunden von FP wissen, dass das Leistungsversprechen gehalten wird. Sie schätzen FP in dieser Hinsicht nicht nur in Bezug auf die Produkte, sondern insbesondere in Bezug auf die Serviceangebote.

#### Kundenstruktur

FP konzentriert sich auf kleine Unternehmen. Rund 85 % der Kunden stammen wie in den Vorjahren aus diesem Segment mit bis zu 250 Mitarbeitern. Etwa 13 % des Kundenstammes gehören dem mittleren Marktsegment mit weniger als 2000 Mitarbeitern und 1-2 % dem Corporate-Segment mit mehr als 2000 Mitarbeiter an.

Jedes Kundensegment hat seine eigenen Anforderungen und Erwartungen. Daher geht FP auf jedes Segment in unterschiedlicher Weise, über unterschiedliche Vertriebssteams und -kanäle zu, um die größtmögliche Effektivität und Effizienz zu erreichen. Dabei achtet FP darauf, dass Vertriebskosten und Kundenkommunikation ausgewogen sind. Dies entspricht auch den Kundenerwartungen und der geforderten Wirtschaftlichkeit der Vertriebskosten.

#### Vertriebsstruktur

FP hat mehrere Vertriebskanäle in einer Vielzahl von Bereichen, darunter Telefonverkauf, Direktverkauf an Großkunden und indirekte Vertriebskanäle über Händler. In Nordamerika liegt der Fokus auf dem Händlermarkt, während in Europa die meisten Kunden weiterhin direkt bedient werden.

#### Hilfe vor Ort

Nicht alle Probleme lassen sich am Telefon lösen. Auch in solchen Fällen muss schnell auf den Kunden reagiert werden. Sollte der Kunde einen technischen Defekt melden, stellt FP sicher, innerhalb weniger Stunden vor Ort zu sein, um den Defekt so schnell wie möglich zu beheben. Um diesen reibungslosen Kundenservice gewährleisten zu können, unterstützt FP die Kunden mit über 40 Mitarbeitern (Vorjahr: 40 Mitarbeiter) bei technischen Störungen, die nicht durch die Service Hotline behoben werden können. Des Weiteren unterhält FP ein dichtes Technikernetz in Deutschland und kümmert sich um die Beschaffung eines Wartungsplatzes. Auch die Geschäftspartner von FP unterstützen das Vertriebs- und Service-Netzwerk.

#### Reparatur und Entsorgung

In Deutschland wurden im Jahr 2022 14.679 Frankier- und Kuvertiermaschinen von 8.384 Kunden repariert, gewartet oder fachgerecht verschrottet oder recycelt.

In den letzten Jahren hat sich die Qualität der PostBase-Frankiersysteme durch Neuentwicklungen deutlich verbessert. Dies schlägt sich in einer reduzierten Anzahl von Frankier- und Kuvertiermaschinen für Reparatur und Service nieder. In den letzten Jahren hat FP fast ausschließlich das neue PostBase-System vertrieben und damit das Altsystem ersetzt.

Während einer andauernden Reparatur haben die Kunden von FP Anspruch auf eine Mietmaschine. Diese kann für die gesamte Dauer der Reparatur uneingeschränkt genutzt werden.

Seit März 2020 repariert die zentrale Werkstatt auch Maschinen für niederländische und belgische Kunden. Auch Maschinenvermietung, Entsorgung und Verschrottung/Recycling sind in diesen Ländern zentralisiert. Auch für zentrale Logistik hat FP gesorgt, indem am Produktionsstandort Wittenberge ein globales Zentrallager für Ersatzteile eingeführt wurde.

## Environment

Ressourcenschonender Umgang mit Energieträgern und Wasser sowie der Reduzierung der CO<sub>2</sub> Emissionen sind ein fester Bestandteil der Maßnahmen des FP-Konzerns, um am nachhaltigen Wandel teilzuhaben und ihn voranzutreiben.

### Nachhaltigkeitsmanagement und Beitrag zum Klimaschutz

Der FP-Konzern hat es sich in den letzten Jahren verstärkt zur eigenen Verantwortung gemacht, gegen den Klimawandel und andere Umweltprobleme einzuschreiten. Der ressourcenschonende Einsatz von Energiequellen und Wasser hat dabei einen besonders großen Stellenwert. Aus den genannten Gründen produziert der FP-Konzern ausschließlich in Deutschland und arbeitet überwiegend mit deutschen und europäischen Lieferanten zusammen, um den CO<sub>2</sub> Fußabdruck so gering wie möglich zu halten.

Bei der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren werden die Umweltverträglichkeit und Energieeffizienz geprüft, um Möglichkeiten zu finden, die Prozesse ganzheitlich zu optimieren (GRI 3-3). Durch entsprechende Schulungen werden auch die Mitarbeiter geschult und das Bewusstsein für verantwortungsbewusstes Handeln im alltäglichen Ablauf geschärft. Der FP-Konzern steht in einem offenen und transparenten Dialog und tauscht sich regelmäßig mit Mitarbeitern, Behörden, Kunden und Lieferanten sowie mit der Öffentlichkeit zum Thema Umwelt- und Energiemanagement in Form von Mitarbeiter-, Stakeholder- und Kundenzufriedenheitsbefragungen aus.

Es wird verstärkt darauf geachtet, die von der europäischen Union festgelegten Ziele

- Reduktion des Ausstoßes von Treibhausgasen bis 2033 um 55% (im Vergleich zu 1990) und Klimaneutralität bis 2050 zu erreichen.

Mit dem Beschluss zur Vergütung des Vorstands aus dem Berichtsjahr 2021 wurden hier zwei Nachhaltigkeitskriterien festgeschrieben. Zum einen soll auch zukünftig eine jährliche ISO-(Re-) Zertifizierung für alle fünf Managementsysteme erfolgen:

- 9001:2015 - Qualitätsmanagementsystem
- 14001:2015 - Umweltmanagementsystem
- 45001:2018 - Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- 50001:2018 - Energiemanagementsystem
- 27001:2013 - Informationssicherheits-Managementsystem (nur FP Digital Business Solutions GmbH am Standort Berlin-Adlershof)

Zum anderen sieht das zweite Nachhaltigkeitskriterium die kontinuierliche Reduktion und die Vermeidung von weiteren CO<sub>2</sub> Emissionen vor. Mit verschiedensten Maßnahmen will der FP-Konzern seinen Ausstoß in Deutschland bis 2024 um 30 % reduziert haben (im Vergleich zu 2019). Um dieses Ziel zu erreichen, wird in Deutschland auf den Verbrauch von grüner Energie gesetzt und vermehrt ressourcenschonend gearbeitet. Im gesamten

Zeitraum erfolgt eine monatliche Erfassung von Strom, Wärme und Geschäftsreisen, um zu gewährleisten, dass die gesetzten ESG-Nachhaltigkeitskriterien eingehalten werden. Die vereinbarten ESG-Kriterien setzen sich neben der Einsparung von CO<sub>2</sub> Emissionen auch aus der Reduzierung des Wasserverbrauchs, der Reduzierung des zu entsorgenden Mülls und der Umstellung auf Ökostrom zusammen und fließen mit gleicher Gewichtung in die Auswertung.

### Grundlagen des Umweltmanagements

Der immer weiter voranschreitende Klimawandel und die damit verbundene Umweltabnutzung sowie -zerstörung stellt nicht nur für uns Menschen eine große Bedrohung dar. Treibhausgase, die aus der Verwendung konventioneller Energieträger entstehen, stellen die größte Bedrohung dar. Die erneuerbare und effiziente Energienutzung spielt eine zentrale Rolle dabei, dem Klimawandel entgegenzuwirken. Gemeinsame Anstrengungen sind nötig, um einen dauerhaften Übergang zu einer CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaft zu schaffen. Es stellt eine enorme Herausforderung dar, ein klimafreundliches Unternehmen zu werden, aber es birgt auch die Chance, die Geschäfte zu erweitern und neue Kunden zu gewinnen.

Die Geschäftstätigkeiten des FP-Konzerns erzeugen Treibhausgase, Abwasser und Abfall. Außerdem fallen Stoffe an, die bei unsachgemäßem Umgang die Umwelt schädigen können. FP erfüllt strenge Schutzanforderungen an allen Standorten und passt sich ständig neuen Vorschriften an. Zudem will FP die immer knapper werdenden Ressourcen so effizient wie möglich nutzen.

Die Minimierung negativer Umweltauswirkungen und der Schutz der Umwelt ist ein ganzheitlicher Ansatz. Das Ziel von FP ist es, schädliche Emissionen, die in die Luft, ins Wasser und in den Boden gehen, zu reduzieren bzw. zu vermeiden.

### CO<sub>2</sub>-Emissionen

Der FP-Konzern stößt durch seine Wirtschaftstätigkeiten CO<sub>2</sub>-Emissionen aus, ist aber bestrebt, diese zu reduzieren und dies durch messbare Ergebnisse zu kontrollieren.

Im Jahr 2022 beförderten die Transporter des FP-Konzerns mehr als 122 Millionen Briefe (Vorjahr: 134 Millionen) und die Fahrzeuge wurden 180.833 Stunden (Vorjahr: 168.107) eingesetzt. Für den Fuhrpark hat der FP-Konzern ein separates CO<sub>2</sub>-Flottenkataster (getrennt nach PKW und Transporter) geführt. Bei der Beschaffung neuer Leasingfahrzeuge (oder beim Austausch älterer Modelle) sollen diese generell weniger Energie verbrauchen als ihre Vorgänger. Vor mehr als fünf Jahren lag der Zielwert für die gesamte Fahrzeugflotte noch bei 65.000 kg CO<sub>2</sub> pro Monat, 2021 lag dieser Wert unter 54.000 kg CO<sub>2</sub> und in 2022 wurden 55.000 kg CO<sub>2</sub> pro Monat erzeugt. Dieser Wert ist im letzten Jahr gestiegen, weil die Tochtergesellschaft HEFTER GmbH an den FP Standard angeglichen wurde. In diesem Fall hat man die VW-Firmenwagen gegen einen Ford getauscht, wobei die Automarke Ford einen etwas höheren CO<sub>2</sub> Ausstoß hat. Je nach Fahrzeugtyp produzierten 105 PKW (Vorjahr: 106) 524.000 kg und 16 Transporter (Vorjahr: 17) 144.000 kg CO<sub>2</sub>.

## Scope 1 und 2

Insgesamt führten 1.872 MWh Wärmenutzung aus Heizöl, Erdgas und Fernwärme (Vorjahr: 2.331 MWh) zu 419 Tonnen CO<sub>2</sub> (Vorjahr: 522 Tonnen CO<sub>2</sub>), die unter Scope 1 (direkte Emissionen) fallen. Diese wurden aus stationären sowie mobilen Energiequellen erzeugt. Daraus ergibt sich insgesamt ein Verbrauch von 1.129 t CO<sub>2</sub> (Vorjahr: 1.169 t CO<sub>2</sub>) aus Wärmenutzung (419 t CO<sub>2</sub>), dem CO<sub>2</sub>-Flottenregister (668 t CO<sub>2</sub>) und der Nutzung von Flugverbindungen (42 t CO<sub>2</sub>).

Durch den Verbrauch von 1.012 MWh Strom (Vorjahr: 1.038 MWh), die als Scope 2 (indirekte Emissionen) klassifiziert sind, wurden insgesamt 172 t CO<sub>2</sub> (Vorjahr: 228 t CO<sub>2</sub>) erzeugt. Hier werden nur Emissionen aus der Stromerzeugung betrachtet.

## Energiemanagement

Die Verantwortung für das Energiemanagement und den Verbrauch liegt bei FP und deren Gesellschaften.

Die Ziele des Energiemanagements des FP-Konzern umfassen unter anderem, die Wirtschaftlichkeit und die Produktivität zu verbessern sowie die Umwelt zu schützen und den Einsatz fossiler Energieträger zu reduzieren. FP setzt Energieeffizienzmaßnahmen an den Standorten um und verbessert das Energiemanagement kontinuierlich.

FP hat die Auditanforderungen der ISO 50003 für das Energiemanagementsystem frühzeitig erfüllt und 2019 das System nach ISO 50001:2018 rezertifiziert. Auch Ansätze aus ISO 31000 (Risikomanagement) werden genutzt und umgesetzt, um eine risikobasierte Denkweise zu unterstützen. Der gesetzlich vorgeschriebene Arbeitssicherheitsausschuss (ASA) wurde 2009 in den Arbeitssicherheit- und Umweltschutz Ausschuss (AUSA) umgewandelt. Dort werden Themen wie Compliance, Abfall, Gefahrstoffe, Energie und Ressourcen sowie Arbeitssicherheit- und Gesundheitsthemen bewertet und Verbesserungsmaßnahmen definiert. Dazu gehören:

- Energiemanagement, Energieeinsparungen und Energieversorgung am jeweiligen Standort
- Erwirtschaftung, Einsparung, Auswahl und Transport von Rohstoffen, Wasserbewirtschaftung und -einsparung
- Vermeidung, Recycling, Wiederverwendung, Transport und Endlagerung von Abfällen
- Bewertung, Kontrolle und Verringerung der Lärmbelastigung innerhalb und außerhalb des Standorts
- Umweltrelevante Änderungen bestehender Produktionsverfahren sowie von Verpackung, Transport, Verwendung und Endlagerung
- Betrieblicher Umweltschutz: Praktiken bei Auftragnehmern und Lieferanten
- Aktuelle Rechtssituation, neue gesetzliche oder auch interne Anforderungen und gegebenenfalls Rückmeldungen interessierter Parteien, Verbesserungen, Korrekturen

Im Berichtsjahr 2022 wurden keine Bußgelder oder Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und Vorschriften verhängt (*GRI 2-27*). Darüber hinaus gab es keine Beschwerden zu Umweltaspekten, die in einem Beschwerdeverfahren eingereicht, bearbeitet oder gelöst werden mussten (*GRI 3-3*).

Im Oktober und November 2022 fand das regelmäßige ISO Rezertifizierungsaudit statt, welches der FP-Konzern für folgende fünf Normen bestanden hat:

- ISO 9001:2015 (Qualität),
- ISO 14001:2015 (Umwelt),
- ISO 45001:2018 (Arbeitssicherheit),
- ISO 50001:2018 (Energie) und
- IEC/ISO 27001:2013 (Informationssicherheit – nur FP Digital Business Solutions GmbH am Standort Berlin-Adlershof)

Die Auditoren haben 40 Empfehlungen (Chancen zu Verbesserungen) und 24 Hinweise (kleinere Nichtkonformitäten) ausgesprochen. All diese Punkte wurden in unsere Potentialliste aufgenommen. Mit der Behebung dieser Nichtkonformitäten wurde bereits begonnen.

Die 40 Verbesserungschancen werden auf Umsatzbarkeit überprüft und anschließend ggf. umgesetzt. Die Entscheidung zu den Chancen werden in der Potentialliste dokumentiert.

## Energie und Verbrauchsdaten (*GRI 3-3*)

Die deutschen Standorte nutzen hauptsächlich Strom, Wärme (aus Heizöl, Erdgas, Fernwärme oder Kraftstoffen) und Wasser. Verbrauchsdaten werden monatlich im Zentralen Energiekataster erfasst und analysiert, um beobachtete Trends nutzen zu können, um zukünftig weitere Einsparungen zu erzielen und Ressourcen umweltschonender zu nutzen. Grundlagen für die Berechnung der energiebezogenen Leistungen (eBL) sind immer die Energieausgangspunkte (EnB) für alle deutschen Standorte. Diese werden jährlich überprüft und nach festgelegten Kriterien standortbezogen angepasst. Aufgrund der großen Autoflotte (Außendienst, FP Freesort Fuhrpark) betrachtet FP die Kraftstoffverbräuche getrennt von den Wärmeverbräuchen. Unsere jährlich überprüfte EnB bildet gleichzeitig die Kennzahl (EnPI) des jeweiligen Standorts für das laufende Jahr.

(*GRI 302-1*). Im Rahmen von Future@FP und der Einführung eines neuen ERP-Systems ist die entsprechende Datenerhebung in der Planung.

### **Verringerung des Energieverbrauchs (GRI 3-3)**

Im vergangenen Geschäftsjahr 2022 wurde die Beleuchtung der FP Freesort gegen energiesparende LED-Leuchten ausgetauscht. Schon 2021 wurden die Leuchtmittel in der Produktionsstätte Wittenberge getauscht und dadurch Energie gespart.

Durch die Unterstützung verschiedener Klimaschutzprojekte konnte FP auch im vergangenen Geschäftsjahr 2022 die Emissionen von 1.301 CO<sub>2</sub> auf 1.116 t CO<sub>2</sub> reduzieren und hat so insgesamt 185 t CO<sub>2</sub> eingespart (GRI 302-4, GRI 302-5, GRI 305-5).

Die FP Digital Business Solutions, ein Tochterunternehmen des FP-Konzerns, hat gemeinsam mit dem Klimaschutzpartner ClimatePartner eine vollständige CO<sub>2</sub>-Neutralität in allen Leistungs- und Produktionsprozessen erreicht. Die FP DBS hat im Laufe des Jahres 2022 76 Tonnen CO<sub>2</sub> emittiert und im Laufe des vergangenen Geschäftsjahres 185 CO<sub>2</sub> kompensiert. Dazu gehören alle messbaren und unvermeidbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Energieverbrauch in Gebäuden und den damit verbundenen Prozessen. Gleiches gilt für den Fuhrpark und Transporter, wobei schon bei der Anschaffung auf klimafreundliche Antriebe geachtet wird.

Die Zusammenarbeit mit ClimatePartner wird zunächst bis Ende 2023 fortgesetzt. Durch ausgewählte Klimaschutzprojekte sollen bis zu 550 Tonnen CO<sub>2</sub> kompensiert werden.

Die FP DBS unterstützt verschiedene Initiativen, die sich dem Schutz von Mensch, Natur und regionaler Umwelt widmen, indem sie CO<sub>2</sub>-Emissionen kompensieren. Dazu gehören regionale Waldschutzprojekte im Harz, eine Initiative für saubere Kochöfen in Nigeria, der weltweite Meeresschutz, die Förderung der Solarenergie in Mauritius, Windenergie in Uruguay sowie sauberes Trinkwasser in Indien. Alle Initiativen sind nach dem Gold Standard oder Verified Carbon Standard gelistet und tragen neben dem Schutz der Umwelt auch zur nachhaltigen Entwicklung des jeweiligen Landes und seiner Bevölkerung bei. Weitere Informationen finden sich auf ClimatePartner unter <https://www.climatepartner.com/12832-2108-1001>.

### **Energieintensität (GRI 3-3)**

Das Hauptziel des Energiemanagements von FP ist es, die Effizienz des Verbrauchs kontinuierlich zu verbessern. Die absoluten Verbrauchswerte sind zwar nicht unbedeutend, sollten aber um die Betrachtung der Dynamik der Unternehmensentwicklung – neue oder erweiterte Standorte, neue Mitarbeiter, veränderte Rahmenbedingungen – ergänzt werden (GRI 302-3).

Die deutschen Standorte planen weiterhin eine eigene Energiekennzahl (Strom-Wärme-EnPI) und werden jährlich hinsichtlich des Kosten-Nutzen-Verhältnisses überwacht. In Gebäuden mit Bürotätigkeit wird der Stromwertnutzen hauptsächlich auf der Grundlage der tatsächlichen Nutzungsstunden der Mitarbeiter berechnet und in den verschiedenen Produktionen legt FP das Produktionsvolumen zugrunde. Bei den Wärmewerten bilden die Nutzstunden der Mitarbeiter im Verhältnis zu den Nutzflächen den Nutzungsgrad. Welche Messgrößen

dabei jeweils verwendet werden, wurde für jeden Standort durch geeignete Korrelationen ermittelt. Der Wärmeverbrauch pro Fläche wird daneben auch mit den energetischen Gebäudevorgaben (Energieausweise) verglichen und optimiert. Im Rahmen der Analysen des Stromverbrauchs zeigte sich, dass ca. 28 % des Verbrauchs durch Beleuchtungsträger verursacht werden. Produktionsgeräte mit 32 %, Server mit 15 % und Rechnerarbeitsplätze mit 7 % folgten noch vor Druckern und Klimaanlage. Dieser Wandel ergibt sich durch die Auswirkungen der Pandemie und der damit verbundenen Nutzung des Homeoffice, da die Beleuchtung in einem Büro auch trotz geringerer Auslastung eingeschaltet ist. Durch das Arbeiten von zu Hause verringerte sich somit zwar der Stromverbrauch durch Rechnerarbeitsplätze, der Wert für die Beleuchtung sank jedoch nicht im gleichen Ausmaß. Dies betrifft auch das Heizen der Büros und Arbeitsstätten. Abgesehen davon stieg der Wärmebedarf aufgrund des häufigeren pandemiebedingten Lüftens.

Weiterhin sind alle deutschen Gesellschaften gemäß Vorstandsbeschluss aus dem Jahr 2019 verpflichtet, im Rahmen von Leuchtmittelbeschaffungen auf LED umzurüsten.

### **Ressourcenschutz und Ressourceneffizienz**

Basierend auf FPs Unternehmenspolitik wurden die strategischen Ziele des integrierten Managementsystems im Jahr 2022 nach einem Dialog mit den Stakeholdern überarbeitet. Zuletzt geschah dies im Jahr 2020. An den deutschen Standorten konnte aufgrund der geringeren Auswirkungen der Pandemie die Strom- und Wärmeeffizienz im Vergleich zum Vorjahr nicht weiter verbessert werden. Der Wärme- und Stromverbrauch kann aufgrund von Produktionseinschränkungen infolge geopolitischer Turbulenzen und den daraus resultierenden Lieferengpässen von Gas und Strom gesunken sein. Der Wärmeverbrauch kann sich zum Jahresende verbessert haben, dies liegt an neuen Regelungen der Regierung, um einer drohenden Strom- und Wärmekrise entgegenzuwirken.

Im Dezember 2021 hat der Vorstand des FP-Konzerns entschieden, ab Januar 2024 die Autoflotte auf Elektrofahrzeuge umzustellen. Dies war in der Vergangenheit durch die wirtschaftliche Lage und geopolitischen Krisen noch nicht möglich. Es wurde eine neue Reiserichtlinie innerhalb des FP Konzerns verabschiedet die weiterhin zu einer Reduzierung der CO<sub>2</sub> Emissionen führen soll. FP bleibt weiterhin darauf fokussiert und wird spätestens in den kommenden drei Jahren neue Investitionsrechnungen dazu durchführen.

### **Energieeffiziente Produkte**

FP kann nur dann langfristig erfolgreich sein, wenn es im Einklang mit der Umwelt agiert. Daher ist es einer der Leitsätze von FP, die Umwelt zu schützen und Energiequellen ressourcenschonend einzusetzen. Das Produktmanagement spielt seit über 25 Jahren für die Nachhaltigkeit von FP eine wichtige Rolle.

Vor mehr als 5 Jahren hat FP ein Recyclingsystem für das Verbrauchsmaterial eingeführt und seitdem ständig weiterentwickelt. Vor mehr als zehn Jahren hat FP das erste Frankiersystem mit GoGreen-Funktionalität auf den

Markt gebracht und unterstützt seitdem das Klimaschutzprogramm der Deutschen Post AG. Im Rahmen dieses Programms werden die beim Transport von GoGreen-Sendungen entstandenen CO<sub>2</sub>-Emissionen kundenindividuell erfasst und durch Klimaschutzprojekte kompensiert.

Die Frankiersysteme PostBase, PostBase Mini und Postbase Vision erfüllen den Anspruch nachhaltiges Frankieren in mehrfacher Hinsicht. Sie sind nicht nur im Schnitt 8 % leichter als die Vorgänger und die Konkurrenz, sondern mit diesen Produkten bietet FP erstmals die Möglichkeit, Komponenten wiederzuverwenden. Zudem erleichtert die Kennzeichnung gebrauchter Kunststoffe die Rückführung in den Wertstoffkreislauf und reduziert den Sortieraufwand beim späteren Recycling. Darüber hinaus verwendet die PostBase-Familie neue umweltfreundliche Verpackungen und 100 % recycelte Einlagen.

Der Energy Star ist das amerikanische Umweltzeichen für energieeffiziente Geräte, die die speziellen Standards der US-Umweltschutzbehörde und des US-Energieministeriums erfüllen. Die PostBase Vision wurde im November 2019 nach den neuen Spezifikationen „Energy Star 3.0“ mit Wirkung zum 1. August 2019 zertifiziert. Trotz des erweiterten Leistungsspektrum neuer Komponenten wie LEDs für Logo- und Sachbeleuchtung, Systemflächen, Großdisplay und neuer WLAN-Platine, liegt die Stromaufnahme der PostBase Vision nicht über der PostBase Classic. Das heißt, die Frankiermaschine ist äußerst energieeffizient und erfüllt die strengen Anforderungen des Energy Star 3.0 in vollem Umfang.

Auch die PostBase Mini, PostBase Classic und PostBase 100, die bereits die Anforderungen des Energy Stars 2.0 erfüllen, konnte FP technisch aufrüsten und nach Energy Star 3.0 zertifizieren. Das Verbrauchsmaterial-Recycling-Konzept ermöglicht es Kunden, gebrauchte Tintenpatronen umweltgerecht zu entsorgen. Die neue PostBase Vision verwendet nur 1-Zoll-Druckköpfe und reduziert so den Verbrauch von Tintenpatronen um 50 %.

Bei der Konzeption und Entwicklung von Produkten sowie der Herstellung und Beschaffung von Materialien und Nebenprodukten sind bei FP entsprechend ihrer Fachverantwortung Produktmanagement, die Entwicklung, die Produktion, der Einkauf und Service dafür verantwortlich, systematisch darauf hinzuwirken, dass Produkte, Herstellungsverfahren und Transportwege entsprechend dem Stand der Technik unter wirtschaftlichen Bedingungen und unter Beachtung von Nachhaltigkeitskriterien konsequent und kontinuierlich verbessert werden. Die Herstellungsprozesse und die Transportwege sollen bei der Konstruktion und Entwicklung weiter optimiert werden. Dies wird von FP verantwortungsvoll und systematisch umgesetzt. Unter wirtschaftlichen Bedingungen wird die Konstruktion und Entwicklung konsequent und kontinuierlich nach dem Stand der Technik unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien verbessert. Dies gilt nicht nur für neue Produkte, sondern auch für Produktänderungen, -verbesserungen, -wartungen und -reparaturen. Dabei achtet FP immer auf vier Schlüsselfaktoren:

1. Langlebigkeit und Wiederverwendbarkeit
2. Minimaler Einsatz von Ressourcen in Herstellung und Betrieb
3. Gefährdungsminderung über den gesamten Lebenszyklus
4. Transparenz

Im Einzelnen sind das:

- Entwicklung, Herstellung und Inverkehrbringen von Produkten, die mehrfach verwendbar, technisch langlebig und nach Gebrauch zur ordnungsgemäßen, schadlosen und hochwertigen Verwertung sowie zur umweltverträglichen Beseitigung geeignet sind
- Vorrangiger Einsatz von verwertbaren Abfällen oder sekundären Rohstoffen bei der Herstellung von Produkten
- Kennzeichnung von schadstoffhaltigen Erzeugnissen, um sicherzustellen, dass die nach Gebrauch verbleibenden Abfälle umweltverträglich verwertet oder beseitigt werden, Hinweis auf Rückgabe-, Wiederverwendungs- und Verwertungsmöglichkeiten oder -pflichten und Pfandregelungen durch Kennzeichnung der Erzeugnisse
- Rücknahme der Produkte und der nach ihrem Gebrauch verbleibenden Abfälle sowie deren nachfolgende umweltverträgliche Verwertung oder Beseitigung.

Bei der Bestimmung des Standes der Technik sind unter Berücksichtigung der Verhältnismäßigkeit zwischen Aufwand und Nutzen möglicher Maßnahmen sowie des Grundsatzes der Vorsorge und der Vorbeugung, jeweils bezogen auf Anlagen einer bestimmten Art, insbesondere folgende Kriterien zu berücksichtigen:

- Einsatz abfallarmer Technologie und weniger gefährlicher Stoffe
- Förderung der Rückgewinnung und Wiederverwertung der bei den einzelnen Verfahren erzeugten und verwendeten Stoffe und gegebenenfalls der Abfälle
- Vergleichbare Verfahren, Vorrichtungen und Betriebsmethoden, die mit Erfolg erprobt wurden
- Fortschritte in der Technologie und in den wissenschaftlichen Erkenntnissen
- Art, Auswirkungen und Menge der jeweiligen Emissionen
- Zeitpunkte der Inbetriebnahme der neuen oder der bestehenden Anlagen
- Zeitaufwand für die Einführung einer besseren verfügbaren Technik
- Verbrauch an Rohstoffen und die Art der bei den einzelnen Verfahren verwendeten Rohstoffe (einschließlich Wasser) sowie Energieeffizienz
- Notwendigkeit, die Gesamtwirkung der Emissionen und die Gefahren für den

- Menschen und die Umwelt so weit wie möglich zu vermeiden oder zu verringern
- Notwendigkeit, Unfällen vorzubeugen und deren Folgen für den Menschen und die Umwelt zu verringern
- Informationen, die von der Kommission der Europäischen Gemeinschaft über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung oder von internationalen Organisationen veröffentlicht werden.

### **Abfall und Gefahrenstoffe (GRI 3-3)**

Die oberste Priorität des FP-Konzern ist die Abfallvermeidung, gefolgt von der Vorbereitung zur Wiederverwendung und zum Recycling. Nur wenn diese Möglichkeiten fehlen, erfolgt eine fachgerechte und sachgemäße Entsorgung. Der Schutz von Menschen, der Umwelt und Tieren sowie der Schutz der natürlichen Ressourcen stehen bei der Abfallerzeugung und -bewirtschaftung an erster Stelle. Abfälle werden separat gelagert und behandelt, damit sie wieder in die Kreislaufwirtschaft zurückgeführt werden können. FP erstellt jährlich einen Mengenbilanzvergleich mit der Abfallbilanz, um den Anteil der Abfallarten zu verstehen.

Der Abfall wurde auf 258 t (Vorjahr: 265,0 t) reduziert, jedoch konnten nur 99,7 t im Vergleich zum Vorjahr (102,6 t) verwertet werden. An den Standorten in Deutschland fielen 258 t (davon 0,5 gefährlicher) Abfall an (GRI 301-1). Der Anteil gefährlicher Abfälle ist im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Gemäß dem Basler Übereinkommen hat FP keine Abfälle exportiert (GRI 306-4).

### **Gefahrenstoffe**

An den deutschen Standorten wurden im vergangenen Geschäftsjahr 98 Gefahrstoffe genutzt (Vorjahr: 99). Davon sind 33 ohne Gefährlichkeitsmerkmale (Vorjahr: 34). Sechs Gefahrstoffe sind an zwei oder mehreren Standorten im Einsatz.

Von den 41 am Standort Berlin-Pankow verwendeten Materialien werden die meisten entweder in kleinen Mengen gelagert oder ausschließlich in der Entwicklung eingesetzt. An den Produktionsstätten Berlin-Adlershof und Wittenberge werden 19 bzw. 35 Stoffe eingesetzt. Alle Stoffe, für die ein Sicherheitsdatenblatt erforderlich ist, wurden aufgelistet. Dazu gehören zum Beispiel alte verwendete Tinte, die der Wasserschadensklasse 1 unterliegen, aber keine Gefahren (GHS-H) oder Sicherheitshinweis (GHS-P) benötigen.

Kontaktsprays, Caramba oder Raster Clean sind Substanzen, die auch in geringen Mengen mit entsprechenden Gefahren- und Sicherheitshinweisen versehen sind. FP bewertet und überprüft alle Auswirkungen auf Gesundheit, Sicherheit und Umwelt von Mitarbeitern und Kunden, bevor sie potenziell gefährliche Materialien verwendet oder sie weitere Verwendung finden (GRI 306-3).

### **Wasser (GRI 3-3)**

An den deutschen Standorten benutzt FP Frischwasser (GRI 303-1). In den Produktionsprozessen spielt Wasser keine wesentliche Rolle. Eine Beeinträchtigung der verwendeten Wasserquellen liegt nicht vor (GRI 303-2). Eine Rückführung über Produktionskreisläufe oder gesonderte Systeme findet daher nicht statt (GRI 303-3). Die Wiederaufbereitung ermöglichen wir durch die reguläre Abwasserentsorgung.

Der Wasserverbrauch an den Standorten Langenfeld und den weiteren vier Konsolidierungszentren (810 m<sup>3</sup>), Wittenberge (544 m<sup>3</sup>), Adlershof (210 m<sup>3</sup>), Hennigsdorf (52 m<sup>3</sup>) sowie am Hauptstandort in Berlin (803 m<sup>3</sup>) liegt bei insgesamt 2.209 m<sup>3</sup> (Vorjahr: 2.611 m<sup>3</sup>). Gemessen an den Nutzungsstunden beträgt der gesunkene Wasserverbrauch bei 2.209 Liter 2,98 pro Nutzungsstunde (Vorjahr: 3,28 Liter pro Nutzungsstunde). Ziel ist, den Wasserverbrauch je Nutzungsstunde weiterhin so niedrig zu halten. In der Gefahrstoffliste sind alle verwendeten Stoffe nach ihrer Wassergefährdungsklasse eingestuft. Nach dem aktuellen Wasserhaushaltsgesetz (§ 62 Abs. S. 1 WHG) werden potenzielle wassergefährdende Stoffe in drei Klassen unterschieden. Stoffe, die nicht wassergefährdend sind, werden der Klasse 0 zugeordnet.

FP arbeitet mit sehr wenigen Wasserverunreinigungen der Gefahrenklasse 2 und 3, einschließlich sehr geringen Mengen an Klebstoffen und Reinigungsmitteln. Die alten Tinten sind in die Wasserschadensklasse 3 eingeordnet.

Bei wassergefährdenden Stoffen achtet FP besonders auf eine entsprechende Kennzeichnung. Diese Stoffe werden immer in speziellen Behältern gelagert. Besondere Vorkehrungen an Abfüllstellen verhindern, dass sie ins Abwasser gelangen. Alle Zuleitungen, Rohre oder Behälter sind dicht und tropfwassergeschützt, geeignete Bindemittel sind immer verfügbar und die Entsorgungen erfolgt ausnahmslos nach den jeweiligen Entsorgungsvorschriften und unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften.

Die zentralen Abfallsammelstellen sind für die Standorte in Lageplänen übersichtlich erfasst.

## ÜBERSICHT DER GEFAHRENSTOFFE

Lagerort	ohne Gefährlichkeitsmerkmale	mit Gefährlichkeitsmerkmalen	Summen
Standort Berlin-Pankow	6	35	41
Standort Berlin-Adlershof	4	17	21
Standort Wittenberge	20	13	33
Standort Langenfeld	3	1	4
Standort Hennigsdorf	0	0	0
Entsorgte Stoffe	0	6	6
Erfasste Standorte	30	68	98

## ÜBERSICHT DER WASSERGEFÄHRDENDEN STOFFE ZUM 31.12.2022

WGK <sup>1)</sup>	0	1	2	3	Gesamt
Anzahl der Stoffe <sup>2)</sup>	9	65	17	7	98

WGK = Wassergefährdungsklasse nach WHG (Wasserhaushaltsgesetz),  
aus dem zentralen Gefahrstoffverzeichnis

## EU Taxonomie

Um eine klimaneutrale europäische Wirtschaft zu schaffen, die gleichzeitig wettbewerbsfähig und ressourceneffizient ist, hat die Europäische Kommission 2018 einen Aktionsplan beschlossen, um nachhaltiges Wachstum zu finanzieren. Um Kapitalströme in Richtung der nachhaltigen Investitionen zu lenken, sollten Kriterien definiert werden, die den Grad der ökologischen Nachhaltigkeit bestimmen.

Als Maßnahme dieses Aktionsplans wurde beschlossen, ein EU-Klassifizierungssystem für nachhaltige Aktivitäten einzuführen, das von der Europäischen Kommission durch den Erlass der Taxonomie-Verordnung (2020/852) im Juni 2020 umgesetzt wurde. Zur Ergänzung der Taxonomie-Verordnung hat die Kommission delegierte Rechtsakte erlassen, welche in der Analyse berücksichtigt wurden. Die Delegierte Verordnung (EU) 2021/2139 legt die technischen Bewertungskriterien für die beiden Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ fest, anhand derer zu prüfen ist, ob eine Wirtschaftsaktivität einen wesentlichen Beitrag zu einem der beiden Umweltziele leistet und gleichzeitig keines der weiteren Umweltziele erheblich beeinträchtigt. Die Delegierte Verordnung (EU) 2021/2178 legt darüber hinaus den Inhalt und die Darstellung der offenzulegenden Informationen fest, sowie die Methoden zur Gewährleistung der Einhaltung der Offenlegungspflicht.

In Artikel 9 der Taxonomie-Verordnung werden sechs Umweltziele der Europäischen Union aufgeführt:

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Nachhaltige Nutzung und Schutz Wasser und Meeresressourcen
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Für das Berichtsjahr 2022 wird im Einklang mit den Delegierten Verordnungen nur über die ersten beiden Umweltziele, Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel, berichtet. Im Interesse der Transparenz sind für diese Ziele die taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten zu identifizieren und die Größe ihres Anteils am Gesamtumsatz sowie die ihnen zuzuordnenen Investitions- und Betriebsausgaben zu analysieren und zu berechnen.

Ob der FP Konzern einen Beitrag zu den Umweltzielen „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ leistet, wurde in einer Analyse geprüft und betrachtet. Dazu wurde schon 2021 ein Team zusammengestellt, in dessen Kernteam Corporate Social

Responsibility, Group Accounting sowie bestimmte Fachbereiche (Einkauf, Qualitäts- und Produktmanagement) eingebunden sind. Im ersten Schritt wurde unter der Bezugnahme der Aktivitätsbeschreibungen in den Anhängen 1 und 2 des delegierten Rechtsakts zu Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel die bei FP taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten ermittelt. Gleichzeitig wurden die in Anhang 1 des delegierten Rechtsakts zu Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 aufgeführten Definitionen der Kennzahlen OpEx, CapEx und Umsatzerlöse analysiert und die Daten für die jeweilige Bezugsgröße erhoben. Abschließend wurden die taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten zur Abschätzung und Erhebung der entsprechenden OpEx, CapEx und Umsatzerlöse festgelegt.

Zusätzlich musste der FP-Konzern die identifizierten taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten auf Taxonomiekonformität prüfen. Dafür muss ein wesentlicher Beitrag zu einem Umweltziel erfüllt sein und darüber hinaus dürfen diese Wirtschaftsaktivitäten keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Erreichung anderer Umweltziele (Do No Significant Harm) haben und müssen die Anforderungen an den Mindestschutz einhalten, welcher auf den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, den ILO-Kernarbeitsnormen und der Internationalen Menschenrechtscharta aufbaut. Im ersten Schritt wurden die in Anhang 1 und 2 des delegierten Rechtsakts zu Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 aufgeführten technischen Bewertungskriterien analysiert und mit den identifizierten Wirtschaftsaktivitäten gegenübergestellt.

Anhand der Analyse konnte folgende Wirtschaftsaktivität als taxonomiefähig identifiziert werden. Im Bereich Transport fällt der Fuhrpark der eigenen Dienstwagen und Transporter unter die Definition 6.5., „Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen“. Aufgrund der der technischen Gegebenheiten der Fahrzeuge konnten keine taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten identifiziert werden. Der FP-Konzern plant eine Verbesserung einzelner Berichtsprozesse, um Taxonomiekonformität von taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten für das kommende Berichtsjahr besser zu analysieren und vorbereiten zu können.

## Berechnung des Umsatzes

In der Kategorie Umsätze sind aufgrund der Analyse keine taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten identifiziert worden. An dem ausgewiesenen Wert in der Gewinn- und Verlustrechnung ist der Gesamtumsatz für das betreffende Geschäftsjahr abzulesen (251,0 Mio. Euro).

### **Berechnung des CapEx**

Den CapEx (22.026 TEUR) hat der FP Konzern aus den Investitionen und Leasingverträgen über 12 Monate ermittelt. Zu den Gesamtinvestitionen gehören alle Bruttozugänge, die dem materiellen und immateriellen Anlagevermögen zuzuordnen sind. Dabei ist zu beachten, dass erworbene Geschäfts- und Firmenwerte nicht berücksichtigt werden. Zu den Leasingverträgen über 12 Monate konnte der FP-Konzern unter der Definition 6.5 „Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen“ eine taxonomiefähige Wirtschaftsaktivität für den Fuhrpark identifizieren. Wo immer möglich, wurden die Daten für die Anteile taxonomiefähiger Positionen an der Gesamt-Bezugsgröße (Nenner) direkt aus dem Finanzsystem erhoben. 4,86 % dieser Bezugsgröße in Höhe von TEUR 1,065 beziehen sich auf die identifizierte taxonomiefähige Wirtschaftsaktivität. Von den ermittelten taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten haben keine die Kriterien für eine Taxonomiekonformität erfüllt, da aufgrund der Antriebsart der Fahrzeuge des Fuhrparks von FP derzeit kein Beitrag zum Klimaschutz nachgewiesen werden kann

### **Berechnung des OpEx**

Als Grundlage für die Berechnung des OpEx (Nenner) wurden Finanzkennzahlen für das Gesamtjahr 2022 basierend auf den IFRS Konzernzahlen verwendet. Dabei wurden die Kosten für Forschung und Entwicklung, Kosten im Zusammenhang mit Kurzzeit-Leasingverträgen und Wartungs- und Reparaturkosten, inklusive aller direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens durch das Unternehmen oder Dritte mit eingerechnet. Aus den Bereichen aller direkten, nichtaktivierten Kosten, die Forschung & Entwicklung, Renovierungsmaßnahmen, kurzfristige Leasingverträge sowie die Wartung bzw. Reparatur umfassen, lassen sich die Gesamtbetriebsausgaben berechnen (7.504 TEUR). Es lagen keine wesentlichen taxonomiefähigen Betriebsausgaben vor.

Zum derzeitigen bekannten Stand der Regulatorik (Dezember 2022) kann die Francotyp-Postalia Holding AG nur Wirtschaftstätigkeiten im Zusammenhang mit den Leasingverträgen über 12 Monate im CapEx als taxonomiefähig identifizieren. Im Bereich des Umsatzes und OpEx haben sich keinen taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten ableiten lassen. Durch die Erweiterungen der Rechtsakte sollen zukünftig auch die weiteren Umweltziele in die Berichterstattung einfließen. Wie sich das in den nächsten Jahren auf die Francotyp-Postalia Holding AG auswirkt und ob taxonomiefähige Umsatzerlöse berechnet werden können, hängt zum einen von dem Voranschreiten des Transformationsprogrammes Future@FP ab und zum anderen an der Ausgestaltung der Taxonomie-Verordnung. Im Bereich der Investitionen sind innerhalb des Francotyp-Postalia Konzerns noch keine taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten bekannt. Die Investitionsausgaben beziehen sich auf Vermögenswerte oder Prozesse, die mit taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivität (Annex I oder II) verbunden sind. Aus diesen lassen sich nur die im Zusammenhang stehenden Wirtschaftsaktivitäten des Fuhrparks von FP ermitteln. Des Weiteren lassen sich auch keine taxonomiefähigen Tätigkeiten aus den Betriebsausgaben ablesen. Die Betriebsausgaben beziehen sich ebenfalls auf Vermögenswerte oder Prozesse, die mit taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivität (Annex I oder Annex II) verbunden sind.

Eine Ausweitung der relevanten Wirtschaftsaktivitäten wird für Anfang 2024 erwartet, wodurch sich der Umfang der Berichterstattung in den kommenden Geschäftsjahren ausweiten wird.

Alle weiteren Auswirkungen auf die zukünftige Berichterstattung werden in den kommenden Jahren analysiert und definiert.

**ANTEIL DES UMSATZES AUS WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN, DIE MIT TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSAKTIVITÄT VERBUNDEN SIND - 2022**

Wirtschaftsaktivitäten	Codes	absoluter Umsatz	Umsatzanteil	Taxonomiekonformer Umsatzanteil Jahr 2022	Taxonomiekonformer Umsatzanteil Jahr 2021	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten)	Kategorie (Übergangstätigkeiten)
		Mio. Euro	(%)	(%)	(%)	E	T
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>							
A.1. ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)		0	0%	0%	N/A		
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1.)		0	0%	0%	N/A		
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)		0	0%	0%	N/A		
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2.)		0	0%	0%	N/A		
<b>Total (A.1. + A.2)</b>		<b>0</b>	<b>0%</b>	0%	N/A		
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>							
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		251	100%				
<b>Total (A+B)</b>		<b>251</b>	<b>100%</b>				

		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					
Wirtschaftsaktivitäten	Codes	Klimaschutz (%)	Anpassung an den Klimawandel (%)	Wasser- und Meeresressourcen (%)	Kreislaufwirtschaft (%)	Umweltverschmutzung (%)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (%)
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>							
A.1. ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)		0%	0%	N/A	N/A	N/A	N/A
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1.)		0%	0%	N/A	N/A	N/A	N/A
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)		0%	0%	N/A	N/A	N/A	N/A

		DNSH-Kriterien ("keine erhebliche Beeinträchtigung")						
Wirtschaftsaktivitäten	Codes	Klimaschutz (J/N)	Anpassung an den Klimawandel (J/N)	Wasser- und Meeresressourcen (J/N)	Kreislaufwirtschaft (J/N)	Umweltverschmutzung (J/N)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (J/N)	Mindestschutz (J/N)
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>								
A.1. ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)		N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1.)		N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)		N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A

**CAPEX-ANTEIL AUS WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN, DIE MIT TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSAKTIVITÄTEN VERBUNDEN SIND - 2022**

Wirtschaftsaktivitäten	Codes	absoluter CapEx TEUR	Anteil CapEx (%)	Taxonomiekonformer CapEx-Anteil 2022 (%)	Taxonomiekonformer CapEx-Anteil 2021 (%)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) E	Kategorie (Übergangstä- tigkeiten) T
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>							
<b>A.1. ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>		<b>0</b>	<b>0%</b>	0%	0%		
<b>CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1.)</b>		<b>0</b>	<b>0%</b>	0%	0%		
<b>A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>		<b>0</b>	<b>0%</b>	0%	0%		
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5	<b>1.065</b>	<b>4,86%</b>	0%	0%		
<b>CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2.)</b>		<b>1.065</b>	<b>4,86%</b>	0%	0%		
<b>Total (A.1. + A.2)</b>		<b>1.065</b>	<b>4,86%</b>	0%	0%		
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>							
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		<b>20.961</b>	<b>95,14%</b>				
<b>Total (A+B)</b>		<b>22.026</b>	<b>100%</b>				

		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					
Wirtschaftsaktivitäten	Codes	Klimaschutz (%)	Anpassung an den Klimawandel (%)	Wasser- und Meeresressourcen (%)	Kreislaufwirtschaft (%)	Umweltverschmutzung (%)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (%)
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>							
A.1. ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)		0%	0%	N/A	N/A	N/A	N/A
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1.)		0%	0%	N/A	N/A	N/A	N/A
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)		0%	0%	N/A	N/A	N/A	N/A

		DNSH-Kriterien ("keine erhebliche Beeinträchtigung")						
Wirtschaftsaktivitäten	Codes	Klimaschutz (J/N)	Anpassung an den Klimawandel (J/N)	Wasser- und Meeresressourcen (J/N)	Kreislaufwirtschaft (J/N)	Umweltverschmutzung (J/N)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (J/N)	Mindestschutz (J/N)
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>								
A.1. ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)		N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1.)		N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)		N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A

**OPEX-ANTEIL AUS WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN, DIE MIT TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSAKTIVITÄTEN VERBUNDEN SIND - 2022**

Wirtschaftsaktivitäten	Codes	absoluter OpEx	Anteil OpEx	Taxonomiekonformer OpEx-Anteil Jahr 2022	Taxonomiekonformer OpEx-Anteil Jahr 2021	Kategorie (ermöglichende Tätigkeiten)	Kategorie (Übergangstätigkeiten)
		TEUR	(%)	(%)	(%)	E	T
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>							
A.1. ökologogisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)		0	0%	0%	0%		
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1.)		0	0%	0%	0%		
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)		0	0%	0%	0%		
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2.)		0	0%				
<b>Total (A.1. + A.2)</b>		<b>0</b>	<b>0%</b>				
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>							
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		7.504	100%				
<b>Total (A+B)</b>		<b>7.504</b>	<b>100%</b>				

		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					
Wirtschaftsaktivitäten	Codes	Klimaschutz (%)	Anpassung an den Klimawandel (%)	Wasser- und Meeresressourcen (%)	Kreislaufwirtschaft (%)	Umweltverschmutzung (%)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (%)
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>							
A.1. ökologogisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)		0%	0%	N/A	N/A	N/A	N/A
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1.)		0%	0%	N/A	N/A	N/A	N/A
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologogisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)		0%	0%	N/A	N/A	N/A	N/A

		DNSH-Kriterien ("keine erhebliche Beeinträchtigung")						
Wirtschaftsaktivitäten	Codes	Klimaschutz (J/N)	Anpassung an den Klimawandel (J/N)	Wasser- und Meeresressourcen (J/N)	Kreislaufwirtschaft (J/N)	Umweltverschmutzung (J/N)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (J/N)	Mindestschutz (J/N)
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>								
A.1. ökologogisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)		N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1.)		N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologogisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)		N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A

## Social

Eine Arbeitskultur, die den Mitarbeitern ein starkes Zugehörigkeitsgefühl vermittelt, ist die treibende Kraft bei FP. Jeder bei FP übernimmt Verantwortung für den Erfolg, indem gemeinsame Projekte und Ziele konsequent verfolgt werden. Die Kernwerte sind durch Teamplay, Ideen, Haltung sowie Flexibilität geprägt und sind im Arbeitsalltag fest verankert.

Auch im vergangenen Jahr zeigte sich bei den sozialen Kennzahlen wieder Bewegung. Durch die Akquisition der Azolver Gruppe und von Pakadoo gewann FP neue Mitarbeiter dazu. In der Führungsebene gab es im Oktober 2022 auch einen Wechsel. Herr Martin Geisel verlängerte seinen Vertrag als CFO nicht und an seine Stelle trat Ralf Spielberger.

### Beschäftigung und Arbeitgeber

Eine Nachhaltige Personalführung und die Vereinbarkeit der verschiedenen Lebensbereiche der Mitarbeitenden sind wichtig für FP und daher nach wie vor Basis für viele Projekte innerhalb FP's Weiterbildung. Eine Herausforderung besteht darin, die Geschäftsinteressen und die persönlichen Ambitionen und familiären Bedürfnisse der Mitarbeiter so zu vereinigen, dass sowohl das Unternehmen als auch die Mitarbeiter vorgebracht werden. Ein wichtiger Bestandteil davon stellt das flexible Arbeitszeitmodell von FP dar. Die Mitarbeiter FPs können selbstbestimmt und flexibel ihren Arbeitstag gestalten. Auch in Abteilungen wo dies nur bedingt möglich ist, zum Beispiel im Customer Support. Dort arbeiteten die Mitarbeitenden in verschiedenen Schichtmodellen, um dem Arbeitnehmer bestmöglich einen flexiblen Arbeitstag zu gewähren.

Die Home-Office Regelungen wurden aufgrund der COVID-19 Pandemie schnell ausgebaut und bieten einem Großteil der Mitarbeiter die Möglichkeit, ihre Arbeit von zu Hause zu verrichten. Ausgelöst durch einen Back-to-the-Office Plan wurde in vielen Abteilungen eine Hybrid-Variante aus Home-Office und dem Arbeiten im Büro vereinbart. Jedes Team hatte so die Möglichkeit, selbstbestimmt festzulegen, was für sie am besten ist und wie oft die Mitarbeiter des Teams im Büro oder im Home-Office arbeiten können.

Durch die Akquisition der Azolver Gruppe und von Pakadoo konnte FP nicht nur die Produktpalette erweitern, sondern hat auch neue Mitarbeiter dazugewinnen können. Im vergangenen Jahr waren 1.047 Mitarbeiter für FP im Inland sowie international - in vierzehn Ländern und an 22 deutschen Standorten - tätig (Vorjahr: 899) (GRI 2-7). Der Unterschied zum Vorjahr resultiert überwiegend aus den Akquisitionen. Insgesamt waren 37 % Frauen und 63 % Männer beschäftigt. Die Zahl der Neueinstellungen lag im Jahr 2022 weltweit bei 206 Beschäftigten (Vorjahr: 105). Die Eigenkündigungsquote belief sich 2022 auf 15,6 % (Vorjahr: 12,3 %). Die Kündigungsquote aus Arbeitgebersicht sank im vergangenen Jahr auf 7,4 % (Vorjahr: 10,1 %). Das Durchschnittsalter in den deutschen Tochtergesellschaften von FP liegt bei 47 Jahren, wobei 395 Mitarbeiter über 50 beschäftigt werden (betrachtete Mitarbeiter: 875, abzüglich Azolver). Die Durchschnittsbetriebsangehörigkeit in Deutschland

liegt bei 10,8 Jahren, 289 Mitarbeiter sind seit mehr als 15 Jahren bei FP beschäftigt werden (betrachtete Mitarbeiter: 875, abzüglich Azolver).

Bei FP beschäftigte Eltern werden durch finanzielle Zuschüsse, zum Beispiel für Kinderbetreuungskosten, bezahlte Freistellung für die Betreuung kranker Kinder oder Zusatzurlaub für familiäre Ereignisse unterstützt. In 2022 waren insgesamt 32 Mütter und Väter in Elternzeit und 18 kehrten daraus zurück (GRI 401-3).

Neue Talente zu finden und zu begeistern sowie die im Unternehmen bereits vorhandenen Talente zu erkennen und zu fördern, sieht FP als wichtigsten Aspekt der Personalarbeit.



Auch im vergangenen Jahr wurde der FP-Konzern wieder von Focus & Focus Money zum Unternehmen des Jahres 2022 gekürt. Der FP-Konzern war Teil einer Studie „Unternehmen des Jahres“, die vom Institut für Management- und Wirtschaftsforschung (IMWF) im Auftrag von Deutschland Test durchgeführt wurde. Die Analyse basiert auf den Ergebnissen der Umfragen aus den 2021 erhobenen Studien „Preissieger“, „Höchstes Vertrauen“, „Kundenlieblinge“ und „Deutschlands Beste - Nachhaltigkeit“ (Gewichtung je 25 %) Die Datenerhebung erfolgte in zwei Stufen.

Rund 21.000 Unternehmen und Millionen Einträge wurden erfasst und ausgewertet (Analysezeitraum Januar 2020 bis August 2021). Ausgezeichnet werden Unternehmen, die eine Gesamtwertung von 60 % oder mehr Punkte erreichen und zu den Top 5 der Branche gehören.

## Aus und Weiterbildung

Um weiterhin die Wettbewerbsfähigkeit von FP zu sichern, fördert das Unternehmen den Ideenreichtum seiner Mitarbeiter. Um die aktive Beteiligung aller Mitarbeiter zu fördern, wurde im Rahmen der ersten ISO-Zertifizierung ein Verbesserungssystem, das Ideenmanagement, eingeführt. Es soll alle Mitarbeiter inspirieren und ermutigen, neue Ideen einzubringen und Umsetzungsmöglichkeiten zu prüfen. Dieses Engagement, meist über den eigenen Verantwortungsbereich hinaus, wird von FP anerkannt und honoriert.

FP verwendet eine von Ideenmanagern gepflegte Ideenbank, um Ideen zu bewerten und zu bearbeiten. Alle FP-Mitarbeiter, ob Auszubildene, Praktikanten, Werkstudenten, Freiberufler oder Rentner, können unabhängig von Position und Betriebszugehörigkeit Ideen einbringen. Die Arbeit an der Implementierung einer Cloud-basierten Lösung zur Neugestaltung des Ideenmanagements wird fortgesetzt.

Neben dem Ideenmanagement bietet FP seinen Mitarbeitern regelmäßige Weiterbildungen an. In den letzten Jahren konnten so zahlreiche Mitarbeiter an Englischkursen teilnehmen. Auch in anderen Bereichen bietet der FP Konzern Weiterbildungen an.

## Ausbildung

Der FP-Konzern weiß, dass jeder Auszubildene das Potenzial hat, ein zukünftiger Leistungsträger zu werden. Deswegen werden alle Auszubildenden sorgfältig von FP geschult und in vielerlei Hinsicht gefördert. Die Ausbildung zielt auf eine langfristige Zusammenarbeit ab. Darüber hinaus schafft FP die Beziehung zwischen akademischer Ausbildung und den Anforderungen der Wirtschaft.

Durch Kooperationen und Kontakte zu insgesamt 30 deutschen Hochschulen unterstützt FP einerseits die Studierenden beim Verfassen ihrer Abschlussarbeit, andererseits hält FP Forschungs- und Lehrverbindungen für die erfahrenen Mitarbeiter aufrecht. Duale Ausbildungsangebote geben jungen Menschen die Chance, sich durch herausragende Leistungen den Einstieg ins Berufsleben zu sichern.

Im vergangenen Jahr hat FP insgesamt 6 Auszubildene, 9 Werkstudenten und einen Praktikanten begleitet und betreut.

Die Auszubildenden sollen ein tiefes Verständnis der FP-Gruppe erlangen, deswegen bietet FP eine Vielzahl an Möglichkeiten an, den Horizont des Auszubildenden zu erweitern, weiter zu denken und eigene Grenzen zu überwinden. So durchlaufen die Auszubildenden nicht nur eine Vielzahl an Abteilungen, sondern bekommen auch Einblicke in betriebsbezogene Abläufe, die nicht zwingend zu ihrer Ausbildungsordnung gehören. Zum Beispiel haben die kaufmännischen Auszubildenden auch Einsätze in der Produktion.

FP konnte den derzeitigen Auszubildenden alle relevanten Themen vermitteln. Dabei stand auch im vergangenen Jahr noch der Schutz und die Sicherheit vor einer COVID-19-Infektion für Ausbilder und Auszubildenden im Fokus.

Durch die Vermittlung von Fach-, Methoden-, Sozial und Persönlichkeitskompetenzen sichert FP jungen Menschen eine langfristige Perspektive. Das gilt sowohl für den Start der ersten Ausbildung als auch für diejenigen, die sich entschieden haben, das Studium abzubrechen und eine andere Karriere einzuschlagen.

## Ausbildungsberufe innerhalb FP

---

- Kaufmann/frau für Büromanagement
  - Elektroniker/in für Geräte und Systeme
  - Fachinformatiker/in für Anwendungsentwicklung
  - Fachinformatiker für Systemintegration
  - IT-Systemkaufmann/frau
- 

## Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz

Der Schutz, die Sicherheit und die Gesundheit der Mitarbeiter ist Unternehmenspriorität und eine der wichtigsten geschäftlichen Herausforderungen von FP.

Der FP-Konzern stellt regelmäßig Informationen zur Verfügung, um das Sicherheitsbewusstsein bei den Aktivitäten jedes Mitarbeiters aufrechtzuerhalten und zu verbessern. Neben relevanten Informationen führt FP regelmäßige Schulungen durch, ergänzt durch ein ausgewogenes Angebot zum Gesundheitsschutz. FP übernimmt Verantwortung für die Sicherheit und Gesundheit aller Mitarbeiter bei der Arbeit. Die globale Krankenquote lag im letzten Jahr bei 6,81 % (Vorjahr: 3,89 %).

## SGA-Managementsystem

Die deutschen Standorte des FP-Konzerns nutzen ein nach ISO 45001:2018 zertifiziertes „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit-Managementsystem“. Fachspezifische Beauftragte unterstützen die Außendienstmitarbeiter, um sicherzustellen, dass die Anforderungen der Interessengruppen und der Gesetzgebung erfüllt werden. Eine zentrale Rolle spielen Vertreter des Integrierten Managementsystems (IMB), Fachkräfte für Arbeitssicherheit (SiFa), Abfall- und Gefahrstoffsachverständige (FaAbf/Gef) und die Ärzte von FP (BetRA).

An den Standorten Berlin und Wittenberge sind Brandschutzbeauftragte (BrandSB) berufen. An den anderen Standorten sind Sicherheitsbeauftragte (SiB), Ersthelfer (ErstH), Evakuierungshelfer (EvaH) und Brandschutzhelfer (BrandSH) im Einsatz. Darüber hinaus gibt es je nach

Gefährdungsbeurteilung am Standort weitere Mitarbeiter, wie zum Beispiel den Laserschutzbeauftragten (LaserSB) in Wittenberge, die an den Brandschutzbeauftragten oder direkt an den Vorstand berichten (GRI 403-3).

An den Standorten in Deutschland engagieren sich zahlreiche Mitarbeiter in den Bereichen Arbeits-, Umwelt-, Energie- und Gesundheitsmanagements. Ein Betriebsarzt (BetrA) unterstützt alle Mitarbeiter durch ein umfangreiches Behandlungs- und Untersuchungsangebot, das über die Grundversorgung hinausgeht, wie zum Beispiel die Gripeschutzimpfung.

Die Hausordnung von FP hilft, mögliche Risiken zu minimieren. Das gilt für die gesamte Belegschaft, Besucher, Gäste und betriebsfremde Personen. Wenn eine Fremdfirma auf dem Gelände von FP arbeitet, wird eine entsprechende Sicherheitsunterweisung an die Fremdfirma abgegeben und von beiden Parteien schriftlich bestätigt. Diese Bestätigung wird von FP archiviert. Außerdem regelt sie den Umgang mit Gefahrstoffen, Elektroarbeiten und Schweißarbeiten (GRI 403-1).

An den Standorten sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Arbeitssicherheits- und Umweltschutz-Ausschuss (AUSA) vertreten. In dessen regelmäßigen Sitzungen werden die Themen der Grundbetreuung und der betriebsspezifischen Betreuung nach DGUV, Vorschrift 2, sowie ergänzende Themen zum Umwelt- und Energiemanagement besprochen und eventuelle Maßnahmen mit dem Arbeitgebervertreter abgestimmt. Termine für die Angebotsuntersuchungen werden jährlich abgestimmt und die Mitarbeiter werden darüber informiert.

### **Ergonomisches Arbeiten**

Die Arbeitsplätze in den Bürogebäuden von FP sind ergonomisch aufgebaut. Der zunehmende Einsatz von höhenverstellbaren Schreibtischen in den Büros ermöglicht es beispielsweise Mitarbeitern, ihre Arbeitsposition so oft wie gewünscht zu wechseln.

### **Verhinderung und Behandlung von Unfällen**

Im vergangenen Geschäftsjahr gab es an den deutschen Standorten 5 gemeldete Wegeunfälle und 15 gemeldete Arbeitsunfälle. Im Vorjahr gab es 4 gemeldeten Wegeunfälle und 36 gemeldeten Arbeitsunfälle (GRI 403-2).

Wenn sich ein Unfall ereignet, wird die Unfallursache ergründet, um zukünftige Unfälle möglichst zu vermeiden. FP berät zu Gegenmaßnahmen und Einrichtungen zur Bewältigung von Unfällen und Gesundheitsgefahren. Diese werden laufend kontrolliert und verbessert. Auch bei Arbeits- und Wegeunfällen arbeitet FP aktiv an geeigneten Präventionsmaßnahmen.

Darüber hinaus führt FP an jedem Standort regelmäßige Notfallübungen durch, um sicherzustellen, dass im Ernstfall die Belegschaft optimal vorbereitet ist. Ein Zeitplan für solche Übungen wird vom Arbeitssicherheit- und Umweltschutzausschuss (AUSA) vereinbart. Notfallübungen werden von Fachkräften für Arbeitssicherheit vorbereitet und begleitet, Evakuierungsübungen vom Brandschutzbeauftragten durchgeführt. Alle Notfallübungen werden

gemäß den standortspezifischen Brandschutzbestimmungen durchgeführt. Nach jeder Übung wertet das begleitende Team die Ergebnisse mit einer Gefährdungsbeurteilung aus, um Maßnahmen für mögliche Verbesserungen abzuleiten.

### **Diversität, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung**

FP unterstützt eine Atmosphäre der Offenheit und Ehrlichkeit als Teil der Führungsgrundsätze. Alle Mitarbeiter, unabhängig von Betriebszugehörigkeit, Alter oder Position im Unternehmen, sollen sich ermutigt fühlen, Meinungen und Vorschläge aktiv einzubringen. Unterstützt wird dieser Grundsatz durch den ausdrücklichen Verweis auf den Gleichbehandlungsgrundsatz im Leitbild von FP. Durch die Benennung eines geeigneten Gleichstellungsbeauftragten und die Errichtung einer vertraulichen Hotline sowie des Hinweisgebersystems findet dieses Prinzip Eingang in FPs Prozesse (GRI 2-26, GRI 406-1)

Bei dem Vergütungssystem achtet FP besonders auf Gleichbehandlung. Die Grundvergütung orientiert sich an den Anforderungen der ausgeübten Tätigkeiten und der übernommenen Verantwortung, (GRI 401-2, GRI 405-2). Einige deutsche Konzerngesellschaften gewährleisten dies durch ein tarifvertragliches Vergütungssystem gemeinsam mit den Arbeitnehmervertretern (GRI 2-30). Bei betrieblichen Veränderungen werden die Arbeitnehmervertreter entsprechend den gesetzlichen und betrieblichen Regelungen informiert. Darüber hinaus pflegt FP einen engen Kontakt zu Arbeitnehmervertretern in verschiedenen Gremien (GRI 402-1). Im Laufe des Jahres gab es keine bekannten Vorfälle von Diskriminierung.

Auch im Hinblick auf das Alter der Mitarbeiter unterstützt FP Vielfalt. Dabei wird besonders auf den Aufbau altersgemischter Teams gesetzt. Die Weitergabe, Nutzung und Bewahrung des Wissens erfahrener Mitarbeiter ist Bestandteil der täglichen Zusammenarbeit. Aufgrund des steigenden Anteils an Menschen über 50 in Deutschland hat FP ein eigenes Weiterbildungsprogramm entwickelt.

Auch die Inklusion von Menschen mit Schwerbehinderung oder Einschränkungen ist FP ein großes Anliegen. In den bundesweiten Sortier- und Druckzentren der FP-Tochtergesellschaft FP Digital Business Solutions GmbH und am Standort von FP Freesort in Deutschland sind mehr als 60 Menschen mit Schwerbehinderung beschäftigt, von denen viele gehörlos sind. Kommunikation ist bei FP besonders wichtig, Vorgesetzte und Kollegen werden in Zusammenarbeit mit Gemeinden und professionellen Integrationsdiensten geschult, um sicherzustellen, dass diese besonderen Teams gut kommunizieren können. Bei der FP Produktionsgesellschaft gibt es bereits seit mehreren Jahren zusammen mit der Lebenshilfe Prignitz ein Pilotprojekt mit dem Titel „Wege in die Arbeit“. Ziel ist die Beschäftigung von Menschen mit Handicap.

### **Gesellschaftliches und Soziales Engagement**

Als globales Unternehmen sieht sich der FP-Konzern in der Pflicht, Verantwortung für Mitmenschen zu übernehmen und das Umfeld nachhaltig und positiv zu

beeinflussen. Der FP Konzern setzt sich dieses Ziel, um zu einem besseren gesellschaftlichen Zusammenleben beizutragen.

Dank des Engagements der Mitarbeiter des FP-Konzerns konnten auch im Jahr 2022 wieder neue Maßstäbe gesetzt werden.

Das letzte Jahr war durch den Krieg in der Ukraine geprägt. Der Vorstand des FP-Konzerns hat über mögliche Hilfspakete abstimmen lassen und veranlasste eine Geldspende für die Organisationen Ärzte ohne Grenzen und Bündnis Entwicklung hilft. Beide Organisationen unterstützen mittel- bis langfristige Hilfsprojekte sowie die Infrastruktur vor Ort. Zudem haben sich auch die Mitarbeiter des FP-Konzerns wohlwollend eingesetzt. Es wurde eine große Menge an Sachspenden für Flüchtlinge gesammelt und es wurde sowohl in Berlin als auch in der Ukraine unterstützt.

Außerdem hat sich der FP-Konzern auch im letzten Jahr wieder für Hockey is Diversity und Kitas eingesetzt. Diversität ist ein fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie von FP und deshalb passt Hockey for Diversity perfekt in das Bild von FP. Seit 2010 arbeitet der in Berlin gegründete Verein für mehr Inklusion, gegen Rassismus, Rechtsextremismus und Diskriminierung und versucht, gegenseitigen Respekt und Toleranz aufzubauen. Außerdem hat der FP-Konzern im letzten Jahr das Sommerfest der Grundschule am Virrutenberg unterstützt.

Auch International setzt sich FP stark für soziale Projekte ein. Die Tochtergesellschaft in den USA hat sich im letzten Jahr an mehreren Projekten beteiligt. Unter anderem sammelte und verschenkte man wieder Spielzeug an sozial schwächere Kinder, sammelte Altkleider, die man an Obdachlose und sozial schwache Familien verteilt und es wurde sich auch wieder an der Tafel in den USA beteiligt.

### **Achtung der Menschenrechte (GRI 1)**

FP hält die international anerkannten Menschenrechte ein und lehnt daher beispielsweise jegliche Form von Zwangs- oder Kinderarbeit strikt ab (GRI 408-1, GRI 409-1). FP erkennt das Recht aller Mitarbeiter an, Gewerkschaften und Arbeitnehmervertretungen im Rahmen nationaler Rechtsvorschriften demokratisch zu gründen (GRI 407-1). Alle Mitarbeiter von FP haben Anspruch auf eine angemessene Vergütung. Vergütungen und andere Leistungen entsprechen den gesetzlichen Standards oder Vorschriften des jeweiligen Landes und der Region bzw. der nationalen Wirtschaftsbereiche/Branchen und regionaler Ebenen. Da an diesen Standorten von relativ hohen Standards ausgegangen wird und die Achtung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte für FP selbstverständlich ist, stellt die Einhaltung der Menschenrechte an den Standorten im In- und Ausland keine außergewöhnliche Anforderung dar. FP pflegt gute Beziehungen zu allen Stakeholdern und arbeitet nach den Geschäfts- und Unternehmensgrundsätzen (GRI 412-2).

Es gab keine wesentlichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthielten oder Menschenrechtsüberprüfungen unterzogen

wurden. Ebenso tätigt FP keine Geschäfte bzw. investiert nicht in Risikoländern (GRI 412-3).

### **Nachhaltige Lieferkette & Materialbeschaffung**

Nachhaltiges Denken und Handeln, die Achtung der Menschenrechte, die Einhaltung von Umwelt-, Klima- und Arbeitsschutz – all dies sind wesentliche Elemente der Wertschöpfungskette und Maßstäbe bei der Beschaffung notwendiger Materialien und Dienstleistungen des FP-Konzerns. Daher arbeitet FP ständig an der Optimierung der Lieferkette und verfolgt mehrere Ziele, um nicht nur Preis, Lieferqualität und Liefertermintreue zu optimieren, sondern auch Umweltbelastungen durch internationale Transporte zu vermeiden. Dazu hat FP 2014 auf ein sehr lokales Sourcing umgestellt. Einziger Produktionsstandort für Frankiermaschinen und damit Supply Chain Target ist die FP Produktionsgesellschaft mbH & Co. KG mit Sitz im brandenburgischen Wittenberge. Grundsätzlich kommen dort Einzelteile und Baugruppen zum Einsatz. Diese gliedern sich in die Bereiche Auftragsfertigung von Maschinen, Kunststoffteilen, elektronischen Komponenten und Baugruppen sowie Antriebstechnik. Im Jahr 2022 hat FP mit rund 232 Lieferanten zusammengearbeitet (Vorjahr: 225).

Seit mehr als sechs Jahren wird die Beschaffung bei in Europa ansässigen Lieferanten unter wirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten optimiert. Die direkte Zusammenarbeit mit in Asien ansässigen Lieferanten wurde fast vollständig beendet.

Außerdem gibt es nur drei außereuropäische Anbieter. Die Direktbeschaffungsquote in Europa liegt derzeit bei 99 %. Der Anteil des in Deutschland vergebenen Beschaffungsvolumens beträgt wie im Vorjahr rund 46 %.

Im Rahmen des Projektes „Best Material Purchase“, das FP vor mehr als vier Jahren durchgeführt hat, hat FP weitere lokale Lieferanten zertifizieren lassen, um die Region Berlin-Brandenburg wirtschaftlich zu stärken und die Umweltbelastung durch Transporte zu reduzieren.

Das Ziel von FP ist der Aufbau und die Pflege langfristiger Beziehungen zu den Lieferanten auf der Grundlage des partnerschaftlichen Aspekts. Nur so kann eine nachhaltige Versorgung der Produktion mit den benötigten Materialien sichergestellt werden. Von den A- und B-Lieferanten (63 Unternehmen in diesem Geschäftsjahr) arbeiten 37 seit über 15 Jahren mit FP zusammen, 16 arbeiten seit über 10 Jahren mit FP zusammen und 10 arbeiten seit über 5 Jahren mit FP zusammen.

### **Prüfung der Lieferanten**

Der FP-Konzern unterhält keine Beziehungen zu Lieferanten, bei denen der Verdacht besteht, dass sie negative Auswirkungen auf die Umwelt, Menschenrechte, Arbeitspraktiken oder die Gesellschaft haben (GRI 308-2). Eine genaue interne Prüfung der Lieferanten, ist unter den derzeitigen Rahmenbedingungen noch nicht nötig. Der FP-Konzern wird sich aber in den kommenden Jahren in einem anderen regulatorischen Umfeld wiederfinden und plant aus diesem Grund, das Thema genauer und detaillierter zu beleuchten.

### **Nachhaltiges Verpacken**

Für hochwertige Elektrokomponenten hat FP individuelle Mehrwegverpackungen etabliert, verwendet geeignete Mehrwegbehälter und arbeitet im Sammelversand mit lokalen Lieferdiensten zusammen. Dieser Prozess

wurde auch beim Start von der PostBase Vision verwendet. So vermeidet FP Einwegverpackungen, um die geringstmögliche Umweltbelastung zu erreichen.

## Kennzahlen von FP

	Kennzahl	Einheit	2022	2021
ENVIRONMENT	<b>Ressourcenverbrauch</b>			
	Gesamtenergiebedarf	kWh	5.914.000	5.968.000
	Gasbedarf	kWh	1.088.000	1.495.000
	Heizöl	kWh	423.000	423.000
	Fernwärme	kWh	215.000	215.000
	Kraftstoff	kWh	3.175.000	2.775.000
	Stromverbrauch	kWh	1.013.000	1.060.000
	CO2-Emissionen Scope 1 und 2	t CO <sub>2</sub>	1.301	1.397
	Abfall Gesamtgewicht	t	258	265
Wasserverbrauch	m <sup>3</sup>	2.503	2.611	
SOCIAL	<b>Mitarbeiterstruktur</b>			
	Durchschnittsalter*		47	46
	Mitarbeitende:			
	unter 30 Jahre		134	111
	31-50 Jahre		392	410
	über 50		394	378
	Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit* (in Jahren)		11	10
	Weibliche / diverse Mitarbeiter im Konzern		385	343
	Anteil an der Belegschaft (in %)		36,8%	38,2%
	Weibliche Führungskräfte im Konzern (erste und zweite Führungsebene)		14	15
	Auszubildene/Studenten/Schüler im Konzern		16	11
Fluktuationsquote der Belegschaft**		13 %	12 %	
<b>Mitarbeitergesundheit</b>				
Krankheitsquote (in %)		6 %	4 %	
<b>Mitarbeiterqualifikation</b>				
Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung (in Stunden)		2.567	1.406	
<b>Soziales Engagement</b>				
Spenden (in EUR)		2.000	56.000	
GOVERNANCE	<b>Lieferkette</b>			
	Lieferanten Gesamt		232	225
	Deutschland		210	204
	Europa		226	222
International		2	2	

\*Mitarbeiter aus Deutschland

\*\*875 betrachtete Mitarbeiter

## Impressum

Francotyp-Postalia Holding AG  
Investor Relations  
Anna Lehmann  
Prenzlauer Promenade 28  
13089 Berlin Deutschland

Telefon: +49 (0)30 220 660 410  
Telefax: +49 (0)30 220 660 425  
E-Mail: [ir@francotyp.com](mailto:ir@francotyp.com)  
Internet: [www.fp-francotyp.com](http://www.fp-francotyp.com)

## GRI-Nachhaltigkeitsindex

### Der Francotyp-Postalia Holding AG

Um die Nachhaltigkeitsberichterstattung auf allen Ebenen vergleichbar und für die kommenden Jahre weiterhin verlässlich zu gestalten, hat sich FP bei dem ersten Nachhaltigkeitsbericht 2017 entschieden, nach den G4-Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) zu berichten. Für die Berichtsjahre 2018, 2019, 2020, 2021 und 2022 befolgt FP die seit Juli 2018 verpflichtenden Sustainability Reporting Standards (SRS) der GRI. Wir berichten gemäß der Übereinstimmungsoption »Kern«.

FP erfüllt die Kern-Option umfänglich und hat bereits begonnen, auch die umfassende Option für unsere Berichterstattung zu nutzen, um den Informationsbedarf der Stakeholder bestmöglich abzudecken. Der Nachhaltigkeitsindex verweist auf die entsprechenden Seiten in der Nichtfinanziellen Konzernbericht oder auf die entsprechenden Seiten im Geschäftsbericht.

Der hier abgebildete GRI-Nachhaltigkeitsindex dient als Kurzversion und zeigt, auf welcher Seite im Bericht die geforderten Informationen zu finden sind.

GRI SRS Number	Disclosure Number	GRI Standard Title	Aspekt	Disclosure Title - DE	Seite
<b>Environment</b>					
GRI 3	3-3	Material Topics: 2021	Disclosures on Material topics	Management von wesentlichen Themen	14, 15, 16,18
GRI 301	301-1	Materials: 2016	Materials used by Weight or volume	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	18
GRI 302	302-1	Energy: 2016	Energy consumption within the organization	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	16
GRI 302	302-3	Energy: 2016	Energy intensity	Energieintensität	16
GRI 302	302-4	Energy: 2016	Reduction of energy consumption	Verringerung des Energieverbrauchs	16
GRI 302	302-5	Energy: 2016	Reductions in energy requirements of products and services	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	16
GRI 303	303-1	Water and Effluents: 2018	Water withdrawal	Wasserentnahme	18
GRI 303	303-2	Water and Effluents: 2018	Water discharge	Wasserrückführung	18
GRI 303	303-3	Water and Effluents: 2018	Water consumption	Wasserverbrauch	18
GRI 305	305-5	Emissions: 2016	Reduction of GHG emissions	Senkung der THG Emissionen	16
GRI 306	306-3	Effluents and Waste: 2016	Significant spills	Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen	18
GRI 306	306-4	Effluents and Waste: 2016	Transport of hazardous waste	Transport von gefährlichem Abfall	18
<b>Social</b>					
GRI 2	2-7	General Disclosures: 2021	Employees	Angestellte	21
GRI 2	2-26	General Disclosures: 2021	Mechanisms for seeking advice and raising concerns	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	23
GRI 2	2-30	General Disclosures: 2021	Collective bargaining agreements	Tarifverträge	23
GRI 401	401-2	Employment: 2016	Benefits provided to full-time employees that are not provided to temporary or part-time employees	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	23
GRI 401	401-3	Employment: 2016	Parental leave	Elternzeit	21

GRI 402	402-1	Labor/Management Relations: 2016	Minimum notice periods regarding operational changes	Mindestmitteilungspflicht für betriebliche Veränderungen	23
GRI 403	403-1	Occupational Health and Safety: 2018	Occupational health and safety management system	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	23
GRI 403	403-2	Occupational Health and Safety: 2018	Hazard identification, risk assesment, and incident investigation	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	23
GRI 403	403-3	Occupational Health and Safety: 2018	Occupational health services	Arbeitsmedizinische Dienste	23
GRI 405	405-2	Diversity and Equal Opportunity: 2016	Ratio of basic salary and remuneration of women to men	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	23
GRI 406	406-1	Non-discrimination: 2016	Incidents of discrimination and corrective actions taken	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	23
<b>Governance</b>					
GRI 1	1	Foundation: 2021		Grundlagen: 2021	25
GRI 2	2-10	General Disclosures: 2021	Nomination and selection of the highest governance body	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	6
GRI 2	2-12	General Disclosures: 2021	Role of the highest governance body in overseeing the management of impacts	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	7
GRI 2	2-16	General Disclosures: 2021	Communication of critical concerns	Übermittlung kritischer Anliegen	7
GRI 2	2-29	General Disclosures: 2021	Approach to stakeholder engagement	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	9
GRI 3	3-3	Material Topics: 2021	Disclosures on Material topics	Management von wesentlichen Themen	8, 9, 12
GRI 201	201-2	Economic Performance: 2016	Financial implications and other risks and opportunities due to climate change	Durch den Klimawandel bedingte finanzielle Folgen und andere Risiken und Chancen	8
GRI 205	205-1	Anti-corruption: 2016	Operations assessed for risks related to corruption	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	9
GRI 205	205-2	Anti-corruption: 2016	Communication and training about anti-corruption policies and procedures	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	8
GRI 308	308-2	Supplier Environmental Assessment: 2016	Negative environmental impacts in the supply chain and actions	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferketten und ergriffene Maßnahmen	25
GRI 405	405-1	Diversity and Equal Opportunity: 2016	Diversity of governance bodies and employees	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	7
GRI 407	407-1	Freedom of Association and Collective Bargaining: 2016	Operations and suppliers in which the right to freedom of association and collective bargaining may be at risk	Betriebsstätten und Lieferanten bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	25

GRI 408	408-1	Child Labor: 2016	Operations and suppliers at significant risk for incidents of child labor	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	25
GRI 409	409-1	Forced or Compulsory Labor: 2016	Operations and suppliers at significant risk for incidents of forced or compulsory labor	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	25
GRI 416	416-1	Customer Health and Safety: 2016	Assessment of the health and safety impacts of product and service categories	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	10
GRI 416	416-2	Customer Health and Safety: 2016	Incidents of non-compliance concerning the health and safety impacts of product and services	Verstöße im Zusammenhang mit den Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	10
GRI 417	417-1	Marketing and Labeling: 2016	Requirements for product and service information and labeling	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	10
GRI 417	417-2	Marketing and Labeling: 2016	Incidents of non-compliance concerning product and service information and labeling	Verstöße im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	10
GRI 417	417-3	Marketing and Labeling: 2016	Incidents of non-compliance concerning marketing communications	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	10

**Francotyp-Postalia Holding AG**

Prenzlauer Promenade 28, 13089 Berlin